

Niederrhein Tennis

44. JAHRGANG | G13816

3 | 2025

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.



**TVN-
Meister:in '25**
Annemarie Lazar und Tim Hammes

Active Holidays - since 1996

**PATRICIO
TRAVEL**

IT'S NOT JUST TENNIS - IT'S PASSION

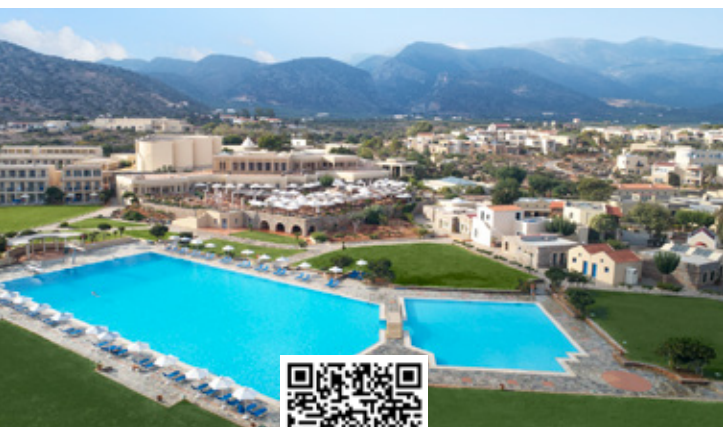
Europas Nr. 1, wenn es um Tennisurlaub geht!



Kreta, Griechenland

Kalimera Kriti Hotel & Village Resort

Das 5-Sterne Resort ist Heimat der größten Tennisanlage Griechenlands. Mit 27 Tennissandplätzen, 5 Padelplätzen, der Patricio Checkpoint Tennis- & Padelacademy und einem Fitness First Studio bietet es die perfekte Infrastruktur für deinen Sporturlaub. In der Tennissaison runden ein beheizter Indoorpool, eine einzigartige Tennisatmosphäre und exklusive Gruppenpakete das Angebot ab.



UNSERE GRUPPEN BENEFITS

- ✓ Patricio Weltklasse Tennis- und Padelcenter
- ✓ 27 Tennissandplätze
- ✓ 5 Padel Courts
- ✓ Patricio Checkpoint Tennis- & Padelacademy
- ✓ In- & Outdoor Fitness First Studio
- ✓ SPA mit Hallenbad
- ✓ Olympiaschwimmbecken
- ✓ Halbpension & Vollpension Plus



www.patriciotravel.com



Ihre Namen stehen zum ersten Mal auf der Siegerliste der Niederrheinmeisterschaften – aber möglicherweise nicht zum letzten Mal: Der 21-jährige Tim Hammes (TC Bredeney) und die 23-jährige Annemarie Lazar (Rochusclub) sind die neuen Champions im TVN. Herzliche Glückwünsche!

/ Foto: Klaus Molt

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

G. Dittmann und F. Bischof starten bei den World University Games Rhine-Ruhr '25 in ETUF Essen	3+9
TVN-MS '25 im RTC mit neuen Champions	
A. Lazar und T. Hammes	4-6
TVN-Mitgliederversammlung mit Tempo und Ehrungen	7
Sportliche Erfolge Bredeneyer Damen- und Herren-30-Bundesligisten	8
DTB-Nachwuchs rockt ROLAND GARROS	10
CTC Krefeld eröffnet Multifunktionsplatz	11
DTB-Damen bei den BJKC-RR-Playoffs in Ismaning gegen Belgien und die Türkei	12

JUGEND

DJM '25 in Ludwigshafen mit starkem TVN-Team	13+14
TVN-Frühjahrs-Camp auf Kreta	14
U9+U10-Pimpfe beim Orange&Green-Cup im TZE	15

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Bezirks-Meisterschaften beim TC GW St. Tönis, 35. OTC-Jugendturnier, neuer Vorstand im TCK u. a.	17-19
--	-------

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Steffi Blenk neue B2-Jugendwartin, 100 Jahre TV Rhede, Damen 50 vom KHTC MH West-deutsche Meister, Jugend glänzt in Bocholt u. a.	20-23
---	-------

3 | DÜSSELDORF

Außerordentliche Bezirks-MV im Rochusclub, Jugend-BMS im TC Holthausen, Midcourt-Turnier im TC Rheinstadion u. a.	24-27
---	-------

4 | WUPPERTAL /BERGISCH LAND

Win Steveker gewinnt die 81. Bergischen Meisterschaften, Jugend-Kreis-Meisterschaften u. a.	28-30
---	-------

5 | ESSEN/BOTTROP

Geringe Meldungen bei Bezirks-MS, familiärer TC Gelb-Blau, Misha Zverev glänzt im ETUF auf der LEXUS-Club-Tour u. a.	31-35
--	-------

Impressum

19

Gina und Finn für Germany bei den World University Games in ETUF

Finn Bischof



Gina Dittmann



Das Tennismärchen beginnt im Spätsommer 2013. Die U11-Kaderkinder um TVN-Jugendwart Heinz-Jürgen Ziemann und Betreuerin Nina Knippert bereiten sich auf den DTB-TALENT-CUP vor. Bei dieser nationalen Sichtung per Vielseitigkeitsmehrkampf gehen im gemischten TVN-Talente-Team die Pimpfe Mina Hodzic, Milijana Scepanovic, Gina Marie Dittmann, Lena Wolff, Wiebke Luther sowie Alexander Witte, David Tesic, Ole Valkyser, Finn Bischof und Max Styra an den Start. Und am Ende belegen die in blauen T-Shirts gekleideten Kids unter Leitung von Verbandstrainer Maciej Gumowski und Konditionstrainer Christian Polok einen sensationellen dritten Platz. Besser hatte bislang kein anderes niederrheinisches Talente-Team mit der Bronzemedaille um den Hals abgeschlossen.

Überblende im Zeitraffer: Zwölf Jahre später stehen Gina-Marie Dittmann und Finn Bischof wieder gemeinsam in Essen in einer Tennis-Mannschaft. Sie sind Teilnehmer der internationalen studentischen Weltfestspiele und gehen für Deutschland bei den WUG (FISU World University Games) vom 16. bis 27. Juli; NT 2/25 berichtete (auf den Seiten 3+9) an die Aufschlaglinie.



FISU
WORLD
UNIVERSITY
GAMES
SUMMER

Die 22-jährige Gina in ihrem Heimatverein ETUF am Baldeneysee und der gleichaltrige Finn könnte quasi mit dem Fahrrad, oben vom TC Bredeney durch das Wolfsbachtal und den Heissiwald einfach mal nur zur Freiherr-vom-Stein-Straße mit dem Bike hinunterrollen.

Fortsetzung auf Seite 9

Annemarie Lazar und Tim Hammes

neue Niederrheinmeister

Ratingen. Bei überwiegend hochsommerlichen Temperaturen haben sich in der traditionell dafür reservierten „Fronleichnam-Woche“ alle Akteure, Schiedsrichter:innen, die Turnierleitung, Platzwarte und Zuschauer der Niederrheinmeisterschaften ein Sonderlob für Ausdauer, Respekt und Stehvermögen verdient. Weil extrem schweißtreibend plus voll besonnt konnte das Turnier-Mammutprogramm mit 22 Konkurrenzen auf den beiden Anlagen des Lintorfer TC und des Ratinger TC Grün-Weiss (RTC) nur dadurch im Zeitrahmen erfolgreich abgewickelt werden. Letzterer – also der RTC – war turnusgemäß alternierend wieder mit der Ausrichtung der Matches ab VF bis zu den Endspielen betraut. In die Siegerlisten der offenen Königsklassen trugen sich diesmal neue Champions ein: Bei den Damen war Titelverteidigerin Tamila Dagamauri nicht angetreten, sodass der Weg frei war für Rochusclub-Regionalligaspielerin Annemarie Lazar. Und bei den Herren verpasste Finn Bischof seinen Titel-Hattrick, weil im HF der zum Rochusclub gewechselte Win Steveker an diesem Tag einfach besser war und im Endspiel der 21-jährige Tim Hammes sogar noch Win im Dreisatz-Krimi den Schneid abkaufen konnte.

Die Damen-Konkurrenz sah in der Setzliste Leonie Schuknecht vom TC Bredeney an Nr. 1. Ohne Bedrängnis war Leonie, die in der Bundesligareserve des TC Bredeney für die 2. TCB-Damenmannschaft aufschlägt, bis ins Halbfinale durchgelaufen. Dort traf sie auf die erst 16-jährige Russin und TCB-Mannschaftskameradin Arina Kostina, die erst in diesem Jahr vom TuS 09 Erkeschwick in die Ruhrmetropole gewechselt war. In der Meldeliste beim aktuellen West-

deutschen Meister steht Kostina schon zwei Positionen vor Leonie Schuknecht. Und so kam es auch in einem engen Match, dass nach 6:4, 2:6, 6:3 Kostina als Siegerin den Platz verlassen konnte. Von unten im Tableau qualifizierte sich die an Nr. 2 gesetzte Lazar durch ein deutliches 6:1, 6:3 gegen Kristina Sachenko fürs Endspiel. Das ist umso bemerkenswerter, dass auch Sachenko im Bredeneyer Erfolgs-Team steht und dort sogar eine Meldeposition vor Kostina. Das sollte Zuversicht genug geben für Annemarie Lazar fürs Finale. Vor den Augen ihrer Eltern und des Freundes lag die 23-jährige Annemarie aber schnell mit 0:3 gegen Arina Kostina hinten. Dann stellte Lazar (WTA 957) um, spielte variabler, zog das Spielgeschehen mit mehr Spin ins Obergeschoss und drehte den Spieß um. Nach 6:3, 6:1 jubelte Lazar über ihren ersten TVN-Titel und 1.200 Euro Preisgeld. Flugs wollte die Psychologie-Studentin Lazar an der Fern-Uni Hagen von Ratingen weiterreisen nach Kamen, wo sie aber die Quali fürs W15-ITF-Turnier nicht einlösen konnte.

Wenig Begeisterung konnte die Damen-Doppel-Konkurrenz entfalten: bei insgesamt nur vier gespielten Matches wurden die beiden Bredeneyer Neuzugänge Palina Mannapova/Arina Kostina kampflos Niederrheinmeisterinnen, weil das Duo Katharina Jacob/Leonie Flöth nicht angetreten war.

Bei den Herren konnte der 20-jährige Piet Steveker mit einem ATP-Ranking von 1626 aufwarten, was ihn auf die Top-Position der Setzliste schob. Dahinter folgten Finn Bischof (2), Tim Hammes (3) und Win Steveker (4). Die Wuppertaler Steveker-Familie ist in diesem Jahr mit ihren drei Kindern komplett beim Düsseldorfer Rochusclub untergekommen; lediglich Tochter bzw. Schwester Fenna wird sich noch mit ihrer Rückkehr auf den Tennisplatz ein bisschen gedulden müssen, weil für die Zeitdauer der Ausheilung ihrer Schulterluxation noch eine Gilchrist-Bandage fixiert ist.

Mit jeweils drei blitzsauberen Siegen standen sich die Gesetzten in den Halbfinals gegenüber. Lediglich Finn Bischof hatte mit dem Solinger Ben Loccisano (STC 02) beim Dreisatz-Match 6:7, 6:1, 6:4 einige Mühe. Sowohl Bischof als auch Hammes waren mit der 15-köpfigen Bredeneyer Zweitvertretung zuvor in die Regionalliga aufgestiegen und auch die beiden Steveker-Brüder waren im 11-köpfigen Team des Rochusclubs an dessen Rückkehr in die



Annemarie Lazar hat drei Jahre lang getestet, wie's sich bei TVN-Meisterschaften bis ins Halbfinale anfühlt; doch der Turniersieg in diesem Jahr ist für die Rochusclub-Regionalligaspielerin viel schöner.

2. Bundesliga beteiligt gewesen. Nun hatten sich Win Steveker mit 6:3, 3:6, 6:3 gegen Finn Bischof und Tim Hammes mit 7:6, 6:0 gegen Piet durchgesetzt. Das sonntägliche Endspiel bei tropischen Klimaverhältnissen sah Win Steveker zunächst mit seinem Tiebreak-Erfolg im ersten Satz vorne. Aber vor den Augen seines Coaches und ehemaligen DAVIS-CUP-Spielers Andreas Maurer musste er dafür mehr investieren. Die Ballwechsel wurden länger und der einen Kopf größere Tim Hammes dominierte die beiden nächsten Sätze mit 6:3, 6:2. Neuer TVN-Champion Tim Hammes, der seine Leistungsentwicklung seinem College-Aufenthalt an der Washburn University in Topeka/Kansas zugute schreibt. Und selbigen Kompetenzsprung hatte auch Vize Win Steveker an der Queens University of Charlotte/North Carolina erfahren dürfen. Noch besser als ihr gemeinsames Tennisspiel war der spürbare Respekt und das überragende Fairplay beider Endspiel-Akteure gewesen – CHAPEAU & BRAVO!!

Dafür, dass die beiden Steveker-Bros beim Einzel quasi leer ausgingen, verteidigten sie ihren Doppel-Titel aus dem Vorjahr erfolgreich: diesmal im Endspiel und auch im allerletzten Turnier-Match gegen Ole Valkyser (GHTC) und seinen Bredeneyer Partner Stuart Rehfuß (TCB) mit 6:4, 5:7, 10:5. Herzlichen Glückwunsch!

/ Klaus Molt

Die Entscheidungen in den Altersklassen-Finalspielen entnehmen sie nachfolgend dem Ergebnisüberblick.



Spektakuläre Flugmanöver muss der neue Niederrheinmeister selten einstreuen: Tim Hammes steht meistens schon da, wo der Ball noch hinfliegt.

Marathonstage anlässlich der Niederrheinmeisterschaften fordern von Martin Stausberg und Christoph Plenge (v. l.) immer einen besonderen Ausdauerinsatz. Im



Ergebnisse der Niederrheinmeisterschaften '25 (alle Klassen):



Siegerehrung der beiden Herrenfinalisten Tim Hammes (2. v. l.) und Win Stevaker (2. v. r.). Urkunden, Glastrophäen, und Körperpflegeprodukte von Angie Kerber und Manuel Neuer überreichten Präsidentin Sabine Schmitz und Verbandssportwart Uli Nacken.



Führungswechsel im RTC: Pascal Eleftheriadis (Foto) ist der neue Vereinsvorsitzende. Er folgt auf Dr. Helmut Lütcke, der aufgrund seiner Verdienste für den Tennissport am Götschenbeck, aber auch an Rhein und Ruhr folgerichtig zum Ehrenpräsidenten „seines“ RTC gewählt wurde.

Herren

Tim Hammes (TC Bredenen) – Win Stevaker (Rochusclub) = 6:7(6), 6:3, 6:2

Herren-Doppel

Win u. Piet Stevaker (beide Rochusclub) – Ole Valkyser(GHTC)/Stuart Rehfuß (TC Bredenen) = 6:4,5:7,10:5

Herren 30

Sven André (SV Budberg) – Sebastian Harks (BW W.-Elberfeld) = 6:2, 6:0

Herren 40

Mathieu Rave (Langenfelder TC) – Philipp-A. Penkatzki (SF Eigen Stadtwald Bottrop) = 6:4, 6:4

Herren 45

Mirko Timm (BW W.-Elberfeld) – Soeren Affeld (BS Düsseldorf) = 6:2, 6:4

Herren 50

Marc Pradel (Ratinger TC GW) – Marc Walbrecht (BW W.-Elberfeld) = 6:1, 2:0

Herren 55

Andre Bedenbecker (PSV Essen) – Oliver Vollstädt (GW Ratingen) = 6:3, 6:4

Herren 60

Udo Zirden (SC Rot-Weiß Remscheid) – Hans-Peter Reimann (Rochusclub) = 6:1, 6:4

Herren 65

Claus Weinforth (TuS 84/10 Essen) – Stefan Robben (CTC Krefeld) = 6:2, 6:2

Herren 70

Hans-Jürgen Strenger (Stadtwald Hilden) – Hans-Robert Wächter (DSD Düsseldorf) = 6:3, 1:6, 10:7

Herren 75

Edgar Evenkamp (DSD Düsseldorf) – Klaus Wehrenberg (DSD Düsseldorf) = 7:5, 6:1

Herren 80 (RR)

Elmar Borchardt (GW Lennep) – Heinz Klöckner (MTV Kahlenberg) = 6:4, 6:2



„Ironman“ Wolfgang Bäsken (mit schwarzer Kappe) war acht Tage lang im Dauereinsatz bei den Niederrheinmeisterschaften im RTC und LTC. Und er schulte währenddessen auch noch den Schiri-Nachwuchs. / alle Fotos: KM

Damen

Annemarie Lazar (Rochusclub) – Arina Kostina (TC Bredenen) = 6:3, 6:1

Damen-Doppel

Palina Mannakova/Arina Kostina (beide TC Bredenen) – Leonie Flöth (BS Düsseldorf)/Katharina Jacob (TC Bredenen) = n. a.

Damen 30

Mirja Buch (TuS Treudeutsch Lank) – Sarah Drees (TK 78 Oberhausen) = 6:1, 6:1

Damen 40

Sabrina Hagenjürgen (TC Kaiserswerth) – Jill Lindhorst (TK Treudeutsch 07 Lank) = 7:5, 7:5

Damen 45

Tina Schwabe (TC Moers 08) – Agata Lindell (GW Stadtwald-Essen) = 6:3, 6:0

Damen 50

Konkurrenz nicht stattgefunden

Damen 55

Iris Brembt-Liesenberg (TC Bredenen) – Karen Seele (RatingerTC GW) = 1:6, 2:3 Aufg.

Damen 60

Konkurrenz nicht stattgefunden

Damen 65

Silke Küstermann (Club am Rhein) – Dagmar Ehlscheid (TC Rheinstadion) = 6:4, 2:6, 10:2

Damen 70

Reinhilde Adams (ETUF Essen) – Gabriele Hansen (GWR Buderich) = 6:0, 6:0

RTC-Turnierleitungsbüro (auch Adlerhorst genannt) bekommen die beiden gerade einen Besuch von OSR Wolfgang Bäsken und Schiri André Gilliet.





Erinnerungsfoto vor dem ersten Aufschlag: die 23-jährige neue TVN-Meisterin Annemarie Lazar und ihre erst 16-jährige Herausfordererin Arina Kostina (r.).



Schiedsrichter Alexander Kirschbaum wird eingearahmt von den beiden neuen TVN-Meisterschafts-Finalisten Tim Hammes (TC Bredene, l.) und Win Steveker (Rochusclub, r.).



Siegerinnen im Damen-Doppel, ohne Gegnerinnen und ergo ohne Spiel, wurden (v. l.) Palina Mannapova und Arina Kostina (beide TC Bredene).



Mission erfolgreiche Titelverteidigung gelungen: Win und Bruder Piet Steveker (beide Rochusclub, v. r.) schlugen in drei Sätzen Stuart Rehfuß/Ole Valkyser (TCB/GHTC) 6:4, 5:7, 10:5. Das Herren-Doppel war wie so oft die letzte Entscheidung im Ablauf der Niederrheinmeisterschaften.



Finn Bischof als „Hidden Lefty“ bei seiner beidhändigen Rückhand: Der Titelverteidiger der beiden vorausgegangenen Jahre war für seinen diesjährigen Hattrick im RTC eigentlich fürs Endspiel gesetzt. Aber im Halbfinale war dann Win Steveker beim 6:3, 3:6, 6:3 einen Deut druckvoller und stabiler.



Marc gegen Marc: So lautete das Herren 50-Endspiel, welches sich der topgesetzte Lokalmatador Marc Pradel (RTC) gegen Vize Marc Walbrecht (BW W.-Elberfeld) souverän gewann.



Und ewig grüßt das Murmeltier – in der Herren 75-Konkurrenz. Im Vereins- und Mannschaftsduell rang in einer Blaupause des letztjährigen Finals Eddy Evenkamp – hier bei der Rückhand – seinen Kameraden Klaus Wehrenberg (beide DSD) in zwei Sätzen nieder.



Das hart umkämpfte Damen 40-Finale gewann Sabrina Hagenjürgen (l.) vom benachbarten TCK gegen Jill Lindhorst von TK Treudeutsch 07 Lank.

Beinahe wäre es zu einem Endspiel mit den beiden „Konkurrenz-Opas“ bei den Herren 30 gekommen: Aber während Holger Zühlsdorff (TCK) gegen Sascha Harks (BW W.-Elberfeld) im HF aufgeben musste, konnte sich der 44-jährige Sven André (Foto) vom Niederrheinligisten SV Budberg mit 6:2, 6:0 gegen ihn schadlos halten. Im anderen Halbfinale stand André morgens bei hochsommerlichen Temperaturen 2,5 Stunden gegen den Neusser Timo Grützediek auf dem Platz, um diesen als Gewinner mit 12: 10 im Match-Tie-Break zu verlassen. Wenn andere vielleicht zur Regeneration ein Eisbad nehmen oder sich beim Physio kneten lassen, war Sven André in eine anschließende Hochzeitsfeier eingebunden, die auch erst in den frühen Morgenstunden „seines Finalsonntages“ endete. Auf seine Motivation für diesen Kraftakt angesprochen, meinte er nur, dass er etwas für seine Kondition und gegen die Rechtsbewegung auf der Waage tun wolle. Warum diese Geschichte hier so ausführlich dargestellt sein muss? Weil einige Teilnehmer:innen an den TVN-Meisterschaften von dieser Einstellung von André gut hätten profitieren können. BRAVO!

/ alle Fotos: KM



Eintracht, Eiltempo und Ehrungen auf der TVN-Mitgliederversammlung

Essen. So spät im Jahr hatte lange noch keine Mitgliederversammlung des Verbandes stattgefunden: am 12. Mai hatte Präsidentin Sabine Schmitz mit ihrem Vorstand ins Tagungshotel Bredeney eingeladen. Und als gäbe es noch Zeit aufzuholen, sprintete die Versammlung in „Steffi-Graf-Manier“ – also im Eiltempo in 53 Minuten durch die Tagungsordnung. Da war das 28-seitige vierfarbige Exposé mit den Jahresberichten '24 und den beiden erfolgreichen niederrheinischen Cover-Boys Henri Squire und Tom Gentzsch ein Beschleuniger. Da gab es von den 35 Vereinen mit einem Stimmenpaket von 184 die Entlastung des Vorstandes, die Genehmigung des Haushaltsplanes '25 und die Zustimmung für den Antrag des Vorstandes, dem Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport beizutreten. Nach der Toten-Ehrung, für die stellvertretend hier der Essener DTB-Ehrenpräsident Dr. Claus Stauder genannt wird, gab es einige Ehrungen. Von Herren 30-

Doppel(t)-Weltmeister Kim Möllers, der ebenso im TC Bredeney aufläuft wie anschließend TCB-Sportdirektor Torsten Rekasch, der einen Gutschein für die Vereins-Sportabteilung entgegen nahm und unbedingt mit dem erfolgreichsten Sportjahr 2024 des Clubs protokolliert werden muss. Das waren der nationale Deutsche Team-Titel Nr. 4 der Damen (in Serie) und weitere drei Vize-Meisterschaften der Herren, der Herren 30 und der Damen 40. Wow!

TVN-Ehrendnadeln für verdienstvolle Vereinsarbeit folgten in Gold für Jürgen Hübner von der MTV Rheinwacht Dinslaken sowie Thomas Naumann und Peter Bruckmann in Silber, beide vom Meidericher TC 03 und im Bezirk-2-Vorstand. Letzte Wortmeldung unter „Verschiedenes“ war eine kritische; ob der mangelnden bzw. nachlassenden Qualität der Tennisbälle.

/ KM



Präsidentin Sabine Schmitz und Sportwart Uli Nacken ehren den Bredeneyer Herren 30-Weltmeister im Einzelnd und Doppel Kim Möllers.



Torsten Rekasch nahm für das erfolgreichste Sportjahr '24 in der Vereinsgeschichte des TC Bredeney einen Gutschein über 500 Euro entgegen.



Jürgen Hübner ist der „Gold“-Junge vom MTV Rheinwacht Dinslaken. Er hält wahrscheinlich deutschlandweit den Streckenrekord eines Club-Sportwartes. Denn von der Gründung bis zum heutigen 50. MTV-Vereinsjubiläum gab und gibt es nur einen (1!) Sportwart: Jürgen Hübner. Chapeau!

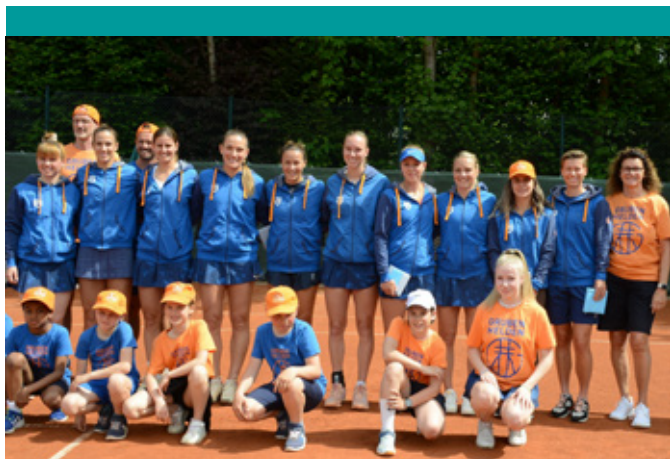


Schatzmeister im Heimatverein Meidericher TC 03 und in Personalunion auch im Bezirk-2-Vorstand: Peter Bruckmann wurde mit einer Silber-Ehrendnadel für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.



Sportwart im Heimatverein Meidericher TC 03 und in Personalunion auch im Bezirk-2-Vorstand: Thomas Naumann wurde mit einer Silber-Ehrendnadel für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

/ alle Fotos: KM



Im markanten blau-orange-farbenen Outfit präsentierte sich der vierfache Deutsche Mannschaftsmeister TC Bredeneys zum Start in die 1. Bundesliga-Saison '25. Zum Liga-Prolog wurde das junge Team vom DTV Hannover zu Hause mit 8:1 deklariert. Dann folgte am zweiten Spieltag, dem 4. Mai, das vorweg genommene Endspiel gegen den TC Blau-Weiss Aachen. Am Luxemburger Ring kamen für den TCB lediglich Greetje Minnen und Mona Barthel zu zählbaren Einzelpunkten – die beiden Match-Tie-Break-Niederlagen von Anouk Koevermans und Irina Bara bedeuteten einen 2:4-Rückstand. Uneinholbar, weil für Aachen Suzan Lamens/Aleksandra Krunic den Deckel zum 5:4-Sieg draufschrubten. Da die Liga noch zwei Spieltage vor dem NT-Redaktionschluss dieser Ausgabe offen hatte, kann noch nicht endgültig über den Ausgang berichtet werden. Weil aber beide Teams so dominant in ihren weiteren Bundesliga-Partien aufgelaufen sind, ist schwer daran zu zweifeln, dass die Aachenerinnen auf dem Weg zu ihrer ersten Deutschen Meisterschaft noch straucheln könnten. Denn das Restprogramm führt den Tabellenersten zum Tabellenletzten (8.) und zum 6. Team. Die belgische Mannschaftsführerin Elyne Boeykens kann wohl schon mal den Schampus kalt stellen.

/ KM



Die Bredeneyer Jungsenioren laufen unbrennsbar auf Titelkurs, so scheint es gemäß ihrer sportlichen Übermacht in der Herren 30-NORD-Bundesliga. Und alle Partien waren bereits nach den Einzeln entschieden. Besonders die beiden Verfolger, der Dorstener TC und der Gütersloher TC Rot-Weiss, wurden in ihren jeweiligen Heimspielen vom TCB quasi pulverisiert. Allein in Gütersloh kamen beim 9:0 neun Bredeneyer Spieler zum Einsatz, was die enorme Breite ihrer Spitzen-Mannschaft noch mal belegt. Vor Liga-Ende war bereits Redaktionschluss dieser Ausgabe; und auch da stand schon fest, dass sich mit dem TuS St. Hubert eine weitere niederrheinische Mannschaft im Mittelfeld den Klassenerhalt frühzeitig sichern konnte. Die ausschlaggebende Partie dafür fand am 14. Juni in Kempen statt, wo der ETB Schwarz-Weiss Essen eine 6:3-Niederlage gegen St. Hubert einstecken musste – gleichbedeutend mit dem Abstieg.

Blick voraus aufs Endspiel um die Deutsche H30-Meisterschaft. Mit wem der H30-SÜD-Gruppensieger TC Großhesselohe auch am Finaltag, Samstag, den 19. Juli, an der Pullacherstraße hinter dem 47-jährigen Leader Tommy Haas auflaufen wird ...? Es wird sicher ein besonderer Tennisleckerbissen. Und es stehen sich zwei Club-Teams gegenüber, die ja auch in der Offenen Klasse noch bei der Vergabe der Meisterschale ein gewichtiges Wörtchen mitreden wollen. Glück auf den Grubenhelden auf dem Weg zu ihrem ersten Titel!

/ KM

Amerikanerin Alexis Blokhina int. NRW-Meisterin

Traditionell im Mittelrheinischen TC Rot-Weiss Troisdorf veranstaltete Anfang Juni Turnierdirektor Marc Raffel das W50-ITF-Turnier um die internationale NRW-Meisterschaft. Die Siegerin des mit 40.000 Dollar dotierten Turnier-Events wurde die 20-jährige US-Amerikanerin Alexis Blokhina. Lefty Blokhina hatte sich über die Qualifikation ins Hauptfeld gespielt und sich dann mit ihrem 6:3, 2:6, 6:3-Erfolg über Anna-Lena Friedsam (TC Bredeneys) den Titel und Weltranglistenpunkte gesichert. Die Doppelkonkurrenz gewann die Paarung Kennedy McAdoo (USA) und Angella Okutoyi (KEN). Sie bezwangen im Endspiel das deutsch-ukrainische Duo Josy Daems (GER) und Anastasiia Firman (UKR) mit 6:1, 6:1.

/ KM

Silberglänzend die Final-Teilnehmerinnen in Troisdorf: Siegerin Alexis Blokhina (l.) und Anna-Lena Friedsam. / Foto: MARA



Doppel-Weltmeister Kevin Krawietz und Tim Pütz hatten im westfälischen Finale der 32. TERRA WORTMANN-Open '25 Grund zur Doppelfreude. Im ATP-500er-Finale besiegten sie das italienische Weltklasse-Duo Simone Bolelli/Andrea Vavassori (Foto, v. l.) mit 6:3, 7:6(4). Mit dem exakt gleichen Endspielergebnis verteidigte der 28-jährige Kasache Alexander Bublik seinen Vorjahrestitel gegen Daniil Medvedev. An Medvedev war Alexander „Sascha“ Zverev im HF mit 6:7(3), 7:6(1), 4:6 hängen geblieben.

/ KM; Foto: Starke

Düsseldorfer CASTELLO sieht internationales Spitzen-PADEL

Das erste Deutschland-Turnier der diesjährigen globalen QATAR AIRWAYS Premier PadelTour '25 wird in der vierten Septemberwoche (20.–28.09.25), im Castello Düsseldorf stattfinden.

Das Turnier titelt „CUPRA Germany Premier Padel P2“ und ist im offiziellen Vorverkauf unter ticketmaster.de buchbar. Die Gewinner in den Herren- und Damenkonkurrenzen erhalten 600 Ranglistenpunkte sowie ein Preisgeld von über 350.000 Euro.

Mit einer langjährigen Padel-Tradition in Düsseldorf und mehreren früheren Turnieren markiert dieses Sportereignis den Beginn einer neuen Ära für den PADEL-Sport in der Landeshauptstadt und Deutschland, so Stefan Schuster von der Münchener mm-sports-Agentur. Die Aktiven reisen über die vorausgehenden Tour-Stationen in Madrid und Paris nach Düsseldorf an und sind dann anschließend Ende September in Rotterdam. Gemeinsam mit der nationalen CUPRA PADEL Tour haben diese 24 internationalen Events in 16 Ländern das Ziel, PADEL auch in den Sportartenkanon der Olympischen Sommerspiele zu heben.



Für den Tennissport war das CASTELLO an der Karl-Hohmann-Straße 1 in Düsseldorf-Reisholz im März 2020 zuletzt Austragungsort des DAVIS-CUP-Prologes zwischen Deutschland und Belarus gewesen. Struff, Kohlschreiber, Krawietz und Mies hatten damals die Weissrussen mit 4:1 bezwungen. Ab dem Tag danach hatte das Corona-Virus für Stillstand und Ausfälle im nationalen und internationalen Sportkalender gesorgt ...

/ KM



Fortsetzung von Seite 3

Mehr Heimspiel für unsere Niederrheiner geht nicht! Ihren ganz persönlichen Tennis-Booster hat Gina im College-Tennis erfahren. Zunächst in Arizona und dann mit dem Bachelor-Abschluss in North Carolina an der State University in Raleigh (NCS). Bemerkenswert, dass die meisten Deutschen Leistungssportler:innen speziell im College-Tennis der USA nach Rückkehr einen positiven Leistungssprung sowohl in ihrer jeweiligen Sportart als auch in der Persönlichkeitsbildung erfahren haben. Als entscheidendes Umschaltmomentum benennt Gina dort die besondere Förderung zu stringenten Bedingungen, ergo hundertprozentiges Leistungsprinzip bei einer Menge Spaß, weil grundsätzlich in Gruppen (Peergroups) trainiert, studiert und gelebt wird. Auch ein Modell für Deutschland?! Finn Bischof ist derzeit im 5. Semester an der Deutschen Sporthochschule in Köln für Sportmanagement eingeschrieben und hatte auch mit dem Gedanken an ein Auslandsstudium gespielt. Seine Entscheidung „pro Heimat“ versetzt ihn weiter in die Lage, den Kontakt zu Freunden zu wahren und zu pflegen. Sein Tennis-1x1 hat Finn bei Vater Stefan gelernt, der im TC Grün-Gold Gronau eine eigene Tennisschule betreibt. Die nächste Förderstufe kam dann bei Trainer Thomas Lönegren von der DTG Blau-Weiss Dinslaken, und aktuell ist er mit der Bundesligareserve vom TC Bredeney in die Regionalliga aufgestiegen. Finns kognitive Assets hat er von Spoho-Dozent Philip Born bezogen. Jetzt sollen endlich die ersten ATP-Punkte auf die Habenseite, damit das Klettern auf der ATP-Weltrangliste endlich losgehen kann. Dort ist Gina Dittmann schon recht erfolgreich unterwegs und bis auf

WTA-Position 424 (Stand: Juni '25) gestiegen. Mit ihrem LK 1,2 peilt sie u.a. mit Rekord-Verbandsmeisterin Imke Küssen den Regionalligaaufstieg mit der Damen-Mannschaft vom TC Kaiserwerth an (entscheidendes letztes Gruppenspiel am 5.7. gegen Herausforderer Blau-Schwarz Düsseldorf; nach NT-Redaktionsschluss).

Mit seiner FISU-Nominierung durch den Sportlichen Leiter Uwe Schulz rückt Finn Bischof in den Kreis um John Sperle, Alessio Vasquez und Nino Toto auf. Ob unsere Germany-Studenten eine Chance haben, wenn der topgesetzte Chak Wong aus Hongkong (ATP 174) oder die für die AIN startenden Ilija Simakin (ATP 231) und Egor Agafamov (ATP 255) servieren werden?

Bei den Studentinnen darf sich Gina Dittmann gemeinsam mit ihren deutschen Kolleginnen Sina Herrmann und Anna Linn Moll Hoffnungen machen, die an Position 1 gesetzte Tschechin Aneta Kucmova (WTA 154) ein bißchen ärgern zu können. In der Setzliste folgen dahinter die Französin Tiantsoa Sarah Rkakotomanga Rajaonah (WTA 181; was für ein Name!) und Alvetina Ibragimova (WTA 204).

Vor heimischem Publikum zu spielen und besondere Anfeuerungen zu erfahren dürfte alle pushen – vor allem aber unsere beiden Niederrheiner Gina und Finn. Glück auf! – den Athleten und Athletinnen sowie dem ausrichtenden Verein ETUF Essen mit Orga-Chefin, Vereinssportwartin und TVN-Präsidentin in Personalunion Sabine Schmitz. Mögen die Spiele erfolgreich gelingen und mit dem Erscheinen dieser NT 3/25 auch beginnen.

/ CH, KM;

/ Fotos: Christian Hess und Klaus Molt, die auch gemeinsam das Interview führten

Die feierliche Center-Court-Wiedereröffnung bei ETUF Essen fand am 16. Mai mit großer Ehren-Gala bei Kaiserwetter statt. Auf dem Foto stehen zusammen (v. l.) FISU-Maskottchen

„WANDA“, NRW-Staatssekretärin Andrea Milz, Tennis-Leiter Karsten Beckmann, GF Niklas Börger von der rhineruhr2025 gmbh, Plakette-haltend mit ETUF-Präsident Lutz Cardinal-von-Widdern, OB Thomas Kufen, CEO Sport Sina Diekmann und TVN-Präsidentin Sabine Schmitz.



Deutscher Nachwuchs rockt ROLAND GARROS

Paris. Die Antwort, warum Bundestrainer Philipp Petzschner seine Frisur quitten mußte, gaben in Paris seine Schützlinge aus dem DTB-Kader. In einem rein deutschen Junioren-Endspiel siegte Niels McDonald gegen seinen Kameraden Max Schönhaus mit 6:7(5), 6:0, 6:3. Und wären da nicht schon genug Endomorphine in den verantwortlichen Reihen unterwegs, legten Eva Bennemann/Sonja Zhenikhova mit ihrem Juniorinnen-Doppelerfolg gegen die Tschechischen Schwestern Alena und Jana Kovakova mit 4:6, 6:4, 10:8 noch mal nach. Chapeau! Deutsche Jugendliche hatten sich in Paris zuletzt mit Annika Beck (2012) und

Daniel Elsner (1997) in die Siegerlisten eingeschrieben. Und auch das VF-Aus von Julia Stusek im Juniorinnen-Einzel gegen die spätere Siegerin Lilli Tagger aus Österreich zählt zu diesem gesamtdeutschen Erfolg. Die Lienzerin siegte 6:0, 6:4 gegen Stusek.

„Episch!“ – da sind sich die Tennisexperten unisono einig, war das Herren-Finale, indem Alcaraz seine H2H-Bilanz gegen Sinner noch mal um eins auf nun 8:4 anheben konnte. Nach Abwehr von Matchbällen war der Spanier nach einer Match-Dauer von 5:29 Stunden nur ein Lidschlag besser und siegte schließlich mit 4:6, 6:7(4), 6:4, 7:6(3), 7:6(2). Incroyable!



In einem rein deutschen RG-Junioren-Endspiel standen sich gegenüber: Max Schönhaus und Niels McDonald (v. l.).

Die Amerikanerin Coco Gauff (Nr. 2 der Setzliste) holte bei den Damen den Titel durch ein 6:7(5), 6:2, 6:4 gegen die Weltranglistennerste Aryna Sabalenka aus Minsk. Für Alexander Zverev war das Turnier im VF gegen Novak Djokovic zu Ende, nach seinem 6:4, 3:6, 2:6, 4:6.

/ KM



Hitzefrei! Vorsorglich sagte der TVN-Sportausschuss in diesem Sommer einige Male die Austragung der Medenspiele ab. Man konnte dieser Kann-Regelung folgen und sich vor der körperlichen Überbelastung bei tropischen Wetterkapriolen schützen.

/ KM



Rechtzeitig vor WIMBLEDON kehrte Tatjana Maria unter die WTA-TOP 50 zurück: Die 37-jährige zweifache Mutter vom Deutschen Mannschaftsmeister TC Bredeney gewann das Londoner Queens-500er-Turnier um die HSBC-Championships sensationell gegen die 14 Jahre jüngere Amerikanerin Amanda Annismova mit 6:3, 6:4.

/ KM

Italienische Festwoche auf dem Hamburger Rothenbaum

Beim ATP500er-Turnier um die Bitpanda Hamburg Open trugen sich allemal italienische Tennis-Profis in die Siegerlisten ein: im Einzel siegte Flavio Cobolli gegen Andrej Rublev mit 6:2, 6:4. Und die Doppel-Gewinner hießen einmal mehr Somine Bolelli/Andrea Vavassori. / KM



Fleißig, fleißig! Beim 21-jährigen Bredeneyer Tom Gentzsch läuft's derzeit rund. Auf der ITF-Tour hat er bei einer Serie von M15-Turnieren jeweils den Sieg davon getragen. Was kommt nach Trier, Kayseri, Haren, Bastad und Kotka? Sein nächster Step könnten Challenger-Turniere und das Anklopfen an die ATP-Top 300 sein. Good luck!

/ KM

Ratiner Herren 40 auf der Überholspur

Mit 10:0 Tabellenpunkten wurden die Herren 40 des Ratinger TC Grün-Weiss Westdeutscher Mannschaftsmeister. Die Partien waren fast alle nach den Einzeln schon entschieden; wäre da nicht am letzten Spieltag der THC Brühl mit einer starken Truppe am Götschenbeck aufgelaufen. Immerhin mußten sich an Position 1 der Belgier Steve Darcis im Match-Tie-Break gegen Brühls Spanier Guillermo Garcia-Lopez geschlagen geben. Und an Position 6 traf es Ratingens Serien-sieger Raphael Özelli, der dem Niederländer Jasper Smit zum 6:7, 3:6 gratulieren musste. So blieb es dem RTC-Doppel Darcis/Marrero vorbehalten, das Ticket für die nationale Endrunde im September zu lösen. Glück auf! 6:4, 3:6, 2:6, 4:6.

/ KM



Vor dem letzten Spieltag sicherten sich die Rochusclub-Herren unter Team-Coach Björn Phau die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft mit einem 7:2-Sieg über den Nachbarn TC Kaiserswerth (rechts im Foto). Nach dem gleichen Erfolg wie im Vorjahr bedeutet es diesmal auch statuten-gerecht den Aufstieg in die 2. Herren-Bundesliga Nord. Verlustpunktfrei in der Endabrechnung, war lediglich die Prolog-Begegnung gegen den Bielefelder TTC spannend und beim 5:4 eng gewesen. Ansonsten waren alle Partien schon nach den Einzeln entschieden. Herausragend die 11:1-Bilanz des Slovaken Filip Horansky (wobei das letzte Doppel gegen Vize Iserlohn ein weggeschenktes war). Chapeau! Leider sind die TCK-Herren gemeinsam mit der Bundesligareserve des GHTC abgestiegen. / KM



Mit 5:4 konnte sich Gastgeber GHTC am 18. Mai im Damen-Regionalliga-Spitzenspiel gegen den Düsseldorfer Rochusclub behaupten. Auf dem gemeinsamen Team-Foto die M'gladbacher Damen in Rosa mit (v. r.) MF Soraya Moradian, Sheila Geiger, Laura Heinrichs, Lizette Blankers, Lianne de Jong, Sevil Yuldasheva und Polina Bakhmutkina; sowie dem Rochusclub im weiß-roten-Dress mit Fenna Steveker, Isabell Weiß, Antonia Schweigel, Ruth Braukmann, Marente Sijbesma, Bibiane Schoofs und Annemarie Lazar. Auf dem Foto fehlen Rikke de Koning, Lina Hohnhold und Alice Tesan. Nach sieben Spieltagen darf der Tabellenzweite GHTC am punktgleichen Westdeutschen Meister TC Bredeney vorbei in die 2. D-BL zurückkehren. Ob die Rochusclub-Damen als dritter Absteiger aus der RL rausfallen, wird sich noch im weiteren Saisonverlauf ergeben. / KM; Foto: Soraya Moradian



Durch einen hart umkämpften 5:4 (3:3)-Heimsieg gegen die Seniorinnen von Eintracht Dortmund feierten die Bredeney Damen 40 mit 14:0 Punkten die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft mit (stehend v. l.) Daphne van de Zande, Daniela Kalthoff, Katharina Jacob, Sara Aretz; (unten v. l.) Andrea Schlüter, Sonja Vogt und Caroline Maes. / KM



Ein imposantes, weil 15-köpfiges Team-Foto der Bredeney 2. Herrenmannschaft, die ungeschlagen Niederrheinmeister '25 wurde. Und in dieser Mannschaft Tom Gentzsch (vorne mit der „Winner-Fist“) den Leader abgab. In seinem Einzel mußte er dem OTHC-ler, dem 18-jährigen Sydney Zick nach dem verlorenen Match-Tie-Break zum Sieg gratulieren.

Am Ende protokollierte OSR Jens Meschede einen TCB-Sieg mit 7:2 (4:2); Tabellenerster mit 6:0 und RL-Aufsteiger. Herzlichen Glückwunsch! / KM

Sparkassenstiftung fördert CTC-Multifunktionsplatz

Krefeld. CTC-Club-Präsident Horst Giesen landete punktgenau am heißesten Tag des Jahres die offizielle Eröffnung des neuen multifunktionalen Tennisplatzes an der Kempener Allee. 41.000 Euro von der Sparkasse und 49.000 Euro Eigenfinanzierung brachten das Projekt „Court 365“ auf den Weg. Neben Tennis kann auf dem Platz auch die neue Trendsportart Pickleball gespielt werden – noch ein Alleinstellungsmerkmal in unserer niederrheinischen Tennislandschaft. Und da die Wasserressourcen im Zuge der Klimaerwärmung stetig kostbarer werden, benötigt dieser technische Platz keine Beregnung. HURRA! Nach Giesens Dank für die jahrzehntelange gute Partnerschaft mit der Sparkasse, standen die Macher zum Erinnerungsfoto auf dem blauen Court zusammen, mit (v. l.) Tim Rosenow von der Fachfirma Fröhner, Horst Giesen, Michaela Rausch und Harald Schulze (beide Sparkasse Krefeld) und Heiko Lachs (Fröhner). / KM; Foto: AB



„Billie Jean King Cup“ Playoff-Heimspiele in Ismaning: DTB-Damen spielen im November gegen Belgien und Türkei

Der DTB hat für die Billie Jean King Cup Playoffs 2025 den Zuschlag zur Ausrichtung der Gruppe F erhalten. Gespielt wird in der Woche vom 14.-16. November beim TC Ismaning, im Norden Münchens. Und zwar im Round-Robin-Modus – also jeder gegen jeden – gegen die Teams aus Belgien und Türkei.

Teamkapitän Rainer Schüttler wird das stärkste Deutsche Team aufs Parkett schicken. Gespielt werden pro Begegnung zwei Einzel- und ein Doppel.

In der Tennishalle des TC Ismaning wird dafür extra eine temporäre Zuschauertribüne für ca. 1.500 Fans errichtet. Auf welchem Untergrund gespielt wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. „Wir freuen uns, dass unsere Damen-Nationalmannschaft nach Auswärtsspielen in Sevilla, Brasilien, Málaga und Den Haag endlich wieder in Deutschland aufschlägt. Das wird im November ein Highlight für ganz Tennis-Deutschland, aber vor allem auch

für die Region Bayern, wo letztmalig 2013 eine unserer Tennisnationalmannschaften (Anm. d. Red. Davis-Cup gegen Brasilien in Neu-Ulm) gastierte. Ich bin mir sicher, dass wir in Ismaning eine tolle Atmosphäre erleben werden“, so DTB-Präsident Dietloff von Arnim. Das letzte Heimspiel der deutschen Damen-Nationalmannschaft fand 2023 in Stuttgart statt, als Tatjana Maria, Jule Niemeier, Anna-Lena Friedsam, Eva Lys und Laura Siegemund mit 3:1 gegen Brasilien gewannen. Ähnlich erfolgreich soll nun auch der Auftritt im November verlaufen. Denn in der Dreiergruppe hält nur der Gruppenerste die Zugehörigkeit zur Welt-Gruppe; die zweit- und drittplatzierten Teams steigen in die Regionalgruppen ab. Der Ismaninger Event könnte hoffentlich auch einen „Push!“ fürs bayerische Damen-Mannschaftstennis bedeuten, das Anschluss sucht an die z. B. erfolgreichen Meisterschaftsjahre vom TC Rot-Blau Regensburg 2016 bis 2018. / DTB, KM



Der DTB hat im Rahmen seines Hamburger Turnieres Dr. Dominik Meffert (2. v. r.) und Lukas Wolff (2. v. l.) gemeinsam als „Trainer des Jahres 2024“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung erhalten Trainer:innen im Leistungssport, die im vergangenen Jahr außergewöhnliche Erfolge erzielt haben. Für Meffert & Wolff sprachen deren gemeinsamen Trainingserfolge mit dem derzeit besten Deutschen Doppel Kevin Krawietz (l.) und Tim Pütz (r.) / DTB

Zitat der Woche

„Wir können uns für den Tennis-Sport freuen, dass der Papst so begeistert Tennis spielt, und laden ihn zu den Hamburg Open 2026 ein. Ob er tatsächlich kommen wird oder nicht, wird man sehen. Wenn er innovativ ist, dann könnte ich mir das vorstellen. Denn was ist der Kitt in der Gesellschaft? Das ist die Kirche und das ist auch der Sport.“

DTB-Präsident Dietloff von Arnim im Kölner Internetportal „Domradio“.

/ DTB, 26. Mai '25

100 Millionen Euro mehr für den Sport ab 2026

Ab dem kommenden Jahr soll dem deutschen Sport fast ein Drittel mehr Geld durch den Bund zur Verfügung gestellt werden. Das Kabinett verabschiedete den zweiten Regierungsentwurf für den aktuellen Bundeshaushalt, die Eckwerte für das Haushaltsjahr 2026 und die Finanzplanjahre bis 2029. Während im laufenden Jahr die Staatsministerin für Sport und Ehrenamt demnach rund 333 Millionen Euro erhält, sieht der Kabinettsbeschluss ab 2026 zusätzliche Mittel in Höhe von 100 Millionen Euro vor.

„Die Bundesregierung bekennt sich in dem heute gefassten Haushaltsbeschluss deutlich zu den Themen Sport und Ehrenamt“, sagte die für diese beiden Bereiche zuständige Staatsministerin Christiane Schenderlein.

/ sid-presse, KM

Kirsty Coventry 1. IOC-Präsidentin

Kirsty Coventry hat am 131. Jahrestag der Gründung des Internationalen Olympischen Komitees als erste Frau das Präsidentenamt der Ringe-Organisation angetreten. Die 41-jährige Simbabweerin übernahm bei einer Zeremonie am IOC-Sitz in Lausanne am 23. Juni '25 offiziell die Amtsgeschäfte von Thomas Bach, der 2013 zum neunten Präsidenten gewählt worden war und nach zwölf Jahren turnusmäßig ausscheidet. Aus den Händen Coventrys erhielt er am Montag den Olympischen Orden in Gold. Coventry, die von Bach einen goldenen Schlüssel mit den fünf Olympischen Ringen bekam, dankte ihrem Vorgänger für „Leidenschaft und Hingabe über zwölf Jahre“. / sid-presse v. 23. Juni '25

Papst empfing Sinner im Vatikan

Tennisfan Papst Leo XIV. hat den Weltranglistenersten Jannik Sinner im Vatikan empfangen. Anlässlich des Römischen ATP-Masters besuchte Sinner zusammen mit dem Präsidenten des Italienischen Tennisverbands (FITP) Angelo Binaghi das Oberhaupt der Katholischen Kirche. Ob der frisch gewählte Pontifex aus den USA Leo XIV. sich selbst für ein Wohltätigkeitsmatch zur Finanzierung der Missionsarbeit auf den Tennisplatz stellen würde, ist noch unbeantwortet. Gegen Sinner wolle er aber nicht antreten, wurde vom Heiligen Stuhl berichtet. / sid-presse, KM

Vondrousova gewinnt auf Rasen in Berlin

In der Bundeshauptstadt siegte auf dem Rasen-Court die 26-jährige Tschechin Markéta Vondrousova beim WTA 500er-Event mit 7:6(10), 4:6, 6:2 gegen die 24-jährige Chinesin Xiyu Wang.

/ KM

Bad Homburger Kurparkkönigin Jessica Pegula

Die 5. Bad Homburg Open '25 strahlten mit einer exquisiten Besetzung: Beim WTA 500er-Turnier im Vorfeld von WIMBLEDON hatten fünf aus den Top Ten der Damen-Weltrangliste gemeldet. Der Hauptfeld-Cut lag bei WTA 31. Wow! Den Sieg holte sich die US-Amerikanerin Jessica Pegula durch ein 6:4, 7:5 über die Polin Iga Swiatek. Im Doppel-Finale feierten Hanyu Guo/Alexandra Panova (China/Ukraine) gegen Lyudmyla Kichenok/Ellen Perez (Ukraine/Australien) einen 4:6, 7:6 (4), 10:5-Sieg. / KM

Taylor Fritz siegt in Stuttgart

Beim mit 751.630 Euro dotierten BOSS OPEN im Stuttgarter TC Weissenhof trug sich der US-Amerikaner Taylor Fritz in die Siegerliste ein. Im Endspiel entzauberte er Alexander Zverev mit 6:3, 7:6(0) und bestätigte mit seiner 8:5-H2H-Bilanz seinen Angstgegner-Status. Der 39-jährige Mexikaner Santiago Gonzales und sein 34-jähriger US-Partner Austin Krajicek gewannen 6:4, 6:4 das Doppel-Finale gegen den 41-jährigen Amerikaner Rajeev Ram und seinen 20-jährigen Partner Alex Michelsen. 54.000 Zuschauer kamen in der Turnierwoche an die Parlerstraße. / KM

Carlos Alcaraz triumphiert in Rom

Seine Doping-Sperre war gerade abgelaufen, da kam das Rom-MASTERS für Jannik Sinner gerade recht, um sich Match-Praxis für die nachfolgenden French Open zu holen. Sein Lauf trug den Südtiroler bis ins Endspiel, wo der Spanier Carlos Alcaraz seine persönliche H2H-Bilanz auf 7:4 verbesserte, weil er das Tausender-Turnier mit 7:6(5), 6:1 gewann. Bei den Damen siegte Local Hero Jasmine Paolini 6:4, 6:2 gegen Coco Gauff. / KM

Deutsche Jugend-Meisterschaften
presented by Genarali/DVAG

Rekordverdächtiges TVN-Team mit starken Leistungen in Ludwigshafen

Verbandstrainer Thorsten Wolff hatte schon im Vorfeld ein sehr gutes Gefühl. Denn mehrköpfiger als diesmal war wohl noch kein anderes TVN-Kader-Team jemals zu Deutschen Jugendmeisterschaften gefahren. Und seinen ganz persönlichen Erfolgshunger projizierte Wolff auf die wunderschöne Tennisanlage von BASF Ludwigshafen am Willersinnweiher, weil dort seine Trainerkarriere ihren Ausgangspunkt genommen hatte. Mit nach Ludwigshafen hatten sich auf den Weg gemacht: in der U16 Ilian Mechbal (Netzballverein Velbert), Jordan Mihajloski (Club Raffelberg), Jou Gnjdic (TC Blau-Weiss Neuss) und Tamina Kochta (TC Bredeney), in der U14 Louis Golz (TC Kaiserswerth), Laurenz Hemmers (TC BW Flüren), Meike Erkes (TC BW Neuss), Ella Michel (SV Bayer Wuppertal) und Mathilda Arlt (TC Rheinstadion), in der U13 Ilija Plavsic (TC Moers 08), Lionel Schabio (TC Rheinstadion), Noah Sebastian Hoppe (SV Bayer Wuppertal), Johann Croonenbroeck (TC Moers 08), Nora Sophie Rathay (Buschhausener TC), Lisa Bischoff (Netzballverein Velbert) und Carolina Dürrfeld (TC Düsseldorf-Oberkassel Grün-Weiss 1920). Wow! Sechzehn Niederrheiner:innen auf dem Weg nach LU (Anmerkung der Redaktion: LU ist das Kfz-Kennzeichen von Ludwigshafen) in Rheinland-Pfalz.

Unterm Strich konnte das TVN-Team bilanzieren: Von den sechs Einzel-Titeln gingen diese an Francesca Parcelli, Eric Müller, Lilly Greinert, Luys Calin, Carla Pollmüller und Jost Neermann – also leider kein Niederrheiner auf dem obersten Treppchen. In den U16-Königsklassen-Finals musste Velberts Ilian Mechbal dem Bayern Eric Müller vom TC Aschheim zu dessen 6:4, 6:3-Sieg gratulieren. Und auch die top-gesetzte Tamina Kochta (TCB) musste im Finale gegen Francesca Parcelli (TC Ravensburg) beim Stande von 1:6, 2:2 wegen einer Bauchmuskelerkrankung aufgeben. Den dritten Vize-Titel holte sich der Moerser Ilija Plavsic in der U13, wo er dem Bayern Jost Neermann (TC Großhesselohe) mit 7:5, 6:2 unterlegen war. ▶

Das top-gesetzte Niederrhein-Duo Ilian Mechbal/Jordan Mihajloski (v. l.) gewann die Deutsche U16-Doppel-Meisterschaft in Ludwigshafen. Zudem holte sich der Velberter Mechbal auch noch den Vize-Titel im Einzel. Bravo!

/ Foto: DTB, Harry Reis



Dafür erfolgreicher lief's in den Doppeln: Ilian Mechbal/Jordan Mihajloski gewannen das U16-Doppel 7:6 und dann durch Aufgabe der beiden Bayern Marco Ontiveros/Eric Müller. Im U14-Doppel-Finale war der Kaiserswerther Louis Golz an der Seite seines Hamburger Partners Daniel Czarnecki (Club an der Alster) erfolgreich. Beide holten sich den Titel mit 6:2, 6:0 gegen das hessische Duo Ferdinand Feilcke/Liam Lüders.

/KM



Deutscher U14-Doppel-Champion wurde das Duo Louis Golz (TC Kaiserswerth, r.) und sein Hamburger Partner Daniel Czarnecki.



Tamina Kochta vom Deutschen Damen-Meister TC Bredeney musste im Finale wegen einer Bauchmuskelerkrankung aufgeben.



Der Moerser Ilijan Plavsic konnte seinen Titel aus der Hallen-DM in Ludwigshafen knapp nicht wiederholen und unterlag im Endspiel dem Bayern Jost Neermann.

/ alle Fotos: DTB, Harry Reis



Die Erfolge von Ludwigshafen anlässlich der DJM '25 lassen sich auch auf die erfolgreiche Trainingsarbeit des TVN-Kaders während des Frühjahrs-Camps auf Kreta zurückführen.

/ KM; Foto: privat

Jamie Mackenzie und Tatiana Miriam Cantos Siemers mit Turniererefolgen

Mailand/Les Franqueses del Vallès. In der italienischen Metropole Mailand krönte sich der 17-jährige Jamie Mackenzie vom Rochusclub mit seinem Oldenburger Doppelpartner Niels McDonald zum Gewinner der Doppel-Konkurrenz. Im Endspiel des J500-ITF-Turniers schlugen die beiden Deutschen die US-Boys Keaton Hance und Jack Kennedy mit 6:3, 6:4. Sei-

ne gleichaltrige Rochusclub-Kollegin Tatiana Miriam Cantos Siemers kam im spanischen J60-ITF-Turnier in Les Franqueses del Vallès mit Partnerin Carlota Garcia Alonso aufs Siebertreppchen: Im Finale besiegte das deutsch-spanische Duo Aleksandra Kyselova (Ukraine) und Tomiris Nurzhan (Kasachstan) mit 6:4, 6:7(1), 10:6. / DTB, KM



Beim diesjährigen Orange & Green Cup des TVN kamen im Best-of-3-Modus folgende Ergebnisse in den beiden U9- und U10-Altersklassen zustande. Eingerahmt von den beiden Verbandstrainern Christopher Wirtz (l.) und Thorsten Wolff (r.): Beim U10-Green-Cup der Junioren siegte Justus Serwe (TC Moers 08) gegen Mats Brakelmann (TC Angertal). Dritte Plätze gingen an Maximilian Reuter (TuB Bocholt) und Jacob Merfeld (DSC Preußen). Bei den gleichaltrigen U10-Mädchen siegte im Club-Duell Weenakron Kurti gegen Marla Pithan (beide TC Oberkassel). Dritte Plätze gingen an Hanna Krumbe (Viersener THC) und Sophia Sewckow (TC RW Düsseldorf). Beim U9-ORANGE-CUP der Jungen siegte Nuyan Aydin (DSC Preußen DU) gegen Lio Milan Egelin (TuB Bocholt). Dritte Plätze gingen an Julius Hanhoff (Mettmanner THC) und Luis Zielinski (ETB SW Essen). Bei den gleichaltrigen U9-Juniorinnen siegte Xinyue Jiang (Odenkirchener TC) gegen Amanda Hüning (DSC Düsseldorf). Dritte Plätze belegten Kiana Kamaly und Emilia Franken (beide DSC Düsseldorf). / KM; Foto: C. Schwell



◀ Jamie Mackenzie vom Rochusclub – aktuell die Nr. 26 der Jugendweltrangliste – hat die ITF German Juniors in Bamberg gewonnen. Im Einzelfinale schlug der 17-jährige Düsseldorfer den Spanier Tito Chavez mit 6:1, 6:2.

/ KM; Foto: BTV



◀ Mit dem Endergebnis von 5:3, 4:2 krönte sich der neunjährige Essener Luis Zielinski (ETB SW, Foto l.) mit dem Titel des Champions Bowl Masters in Karlsruhe. Sein Gegner Sun Haoran (r.) vom SKV RW Darmstadt hatte eine weniger lange Anreise. Am Weltfinale im kroatischen Porec will Vater Robert mit seinem Sohn Luis Anfang Oktober teilnehmen. Viel Erfolg!

/ KM; Foto: privat



AUS DEN BEZIRKEN

In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

1

LINKER NIEDER- RHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de



PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDER- RHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de

PRESSEREFERENT
N.N.

3

DÜSSEL- DORF

LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/ BERGISCHE LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |
42285 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de

PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schuberth@
freenet.de | TEL.: 0173 8751755



5

ESSEN/ BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692

PRESSEREFERENT
CHRISTIAN HESS,
foto-graf.gwk@gmx.de



Sturm, Regen und kaum Teilnehmer

Bezirksmeisterschaften im Bezirk 1

Bei Wetterextremen hört man üblicherweise die Floskel „seit Beginn der Wetteraufzeichnungen“. Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften gab es die niedrigsten Teilnehmerzahlen, seit Bezirksmeisterschaften gespielt werden. 14 Frauen und 69 Männer hatten ihre Meldungen abgegeben, und beim gastgebenden GW St. Tönis wurde kaum bemerkt, dass da eine Woche lang ein Turnier stattfand. Für die Herren 65 bis 75 erfolgte keine Meldung, für die Damen 30 bis 45 sowie 55 bis 70 erfolgte keine Meldung, bei den Damen 50 war nur ein Kästchenturnier möglich. Lediglich acht Konkurrenzen konnten gespielt werden. Bezirksmeisterschaften für mehr als 1.000 Mannschaften allein auf der Bezirks- und Kreisebene?

Bezirkssportwart Jürgen Manthey zeigte sich einigermaßen erbost. Für ihn ist der Grund für dieses miserable und eigentlich nicht hinnehmbare Meldeergebnis eine Folge davon, dass sich nun LK-Turniere und Bezirksmeisterschaften mit ihren Gebühren gegenseitig das Wasser abgraben (mittlerweile werden auch LK-Turniere abgesagt). Vielspieler juckt das wohl wenig, aber andere werden sich genau überlegen, wo sie ihr Meldegeld plus 8 Euro für den DTB hintragen. Thomas Nickel als 1. Vorsitzender möchte erst abwarten, ob in anderen Bezirken Gleiches zu beobachten ist.

Die angetretenen Spielerinnen und Spieler tangierte das nur mäßig, sie zeigten spielstarkes und sehenswertes Tennis. Und bei all dem Wind, all den blauschwarzen Wolken und kräftigen Regengüssen hatte man den Eindruck, je schlechter das Wetter, desto besser die Stimmung im Spielerlager. Turnierleiter Ingo Parsch hatte leichtes Spiel wegen der gelungenen Mischung aus Kooperation und Verständnis. Oberschiedsrichter Wolfgang Bäken verbrachte angenehm problemlose Tage und Jürgen Manthey würde am liebsten im nächsten Jahr wieder zum TC GW St. Tönis kommen. Mit möglichst 300 Meldungen. Oder mehr.

/ AB

ERGEBNISSE

Herren offen

Patrick Michalski – Sven André
7:5, Aufg.

Herren 30

Sven André – Sebastian Schraet
6:0, 7:5

Herren 40

Christian Roghmans – Daniel Fischer
6:4, 6:4

Herren 50

Uwe Behle – Tobias Peschkes
3:2, Aufg.

Herren 60

Wolfgang Nonn – Roland Gillessen
6:0, 6:3

Herren 55 Kästchenspiele

1. Markus Liesen – Frank Moitzfeld
6:2, 2:6, 10:7

Damen offen

Mirja Buch – Meike Erkes
1:6, 6:1, 10:7

Damen 50 Kästchenspiele

1. Christiane Reinhardt
2. Andrea Holtmann
3. Michaela Ritz



Sportwart Jürgen Manthey mit Patrick Michalski (r.) und Sven André (l.).



1. Vorsitzender Thomas Nickel mit Mirja Buch (l.) und Meike Erkes (M.).



Turnierleiter Ingo Parsch mit Sven André (l.) und Sebastian Schraetz (r.).



Uwe Behle (r.) mit Tobias Peschkes.



Wolfgang Nonn (r.) und Roland Gillessen.

/ alle Fotos: AB

Pfingstturnier beim TC Schaephuysen bringt Generationen zusammen

Am Pfingstmontag verwandelte sich die Anlage des TC Schaephuysen erneut in einen Ort voller Bewegung, Lachen und Begegnung. Bereits zum zweiten Mal fand dort das vereinsinterne Mixed-Turnier statt – und stieß mit 21 gemischten Paarungen auf große Begeisterung.

Es wurden in sechs Spielrunden à 30 Minuten spannende Begegnungen ausgetragen. Ganz im Sinne des Turniergedankens stand dabei jedoch nicht der sportliche Wettkampf im Mittelpunkt, sondern der Spaß miteinander und die Freude am Tennissport.

Besonders erfreulich: Auch die nächste Generation des Vereins ließ sich nicht lange bitten. Rund 20 Kinder tummelten sich am Rande der Plätze, feuerten Eltern an, griffen selbst zum Schläger oder nutzten die Zeit zum gemeinsamen Spielen.

Zum gelungenen Abschluss des Tages lud Nicole mit ihrem Platz8-Team zu einem leckeren Nudelbuffet, das den perfekten Rahmen für einen geselligen Ausklang bot.

/ TV, AB

Klein und groß, etwa jünger und etwas älter.

/ Foto: TV



35. Odenkirchener Jugendturnier um den Avision Cup

In diesem Jahr fand das Turnier vom 8. bis 10. Juni (Pfingsten) auf den Plätzen an der Kochschulstraße in Odenkirchen statt. Es war für Mädchen und Jungen der Klassen U9 bis U16 ausgeschrieben.

Auf die Siegenden und Platzierten warteten wertvolle Pokale und Geschenkgutscheine, die insbesondere der Hauptsponsor, die Firma Avision, finanziert hatte.

Ganz besonders dramatisch und überaus hochklassig ging es bei den U14ern zu. Hier wurde jeweils in 24er-Feldern mit Nebenrunde gespielt. Im Bereich der Mädchen gewann Lisa Bischoff vom Netzballverein e. V. 1898 im Endspiel gegen Yike Ma vom TuS Treudeutsch 07 Lank e.V. Dritte wurde Marlies Terhürne von der TG Nord Düsseldorf e.V. vor Anna Gorel vom TC Nittel.

Louis Elias Klein vom TC Blau-Weiss Lechenich gewann bei den Junioren vor Leandro Eloj vom TC Blau-Weiss Lechenich. Dritter wurde Noah Sebastian Hoppe von der SV Bayer Wuppertal e.V. gefolgt von Ferdinand Kamp (Gladbacher HTC e.V.).

Dass die neu angelegten Plätze im OTC ausgezeichnet präpariert waren, zeigte sich einmal mehr darin, dass trotz des teilweise ausgesprochen heftigen Regens keine Spiele in die bereitstehende Halle verlegt werden mussten. So konnten alle unter weitestgehend gleichen Bedingungen stattfinden. Insgesamt hatten die Organisatorinnen um Sonja Keller-Brox, Jugendwartin im OTC, wieder alles bestens im Griff.

/ FH, AB



Der Erst-, Zweit- und Drittplatzierte in der Klasse U14 m (v. l.): Geschäftsführer des Hauptsponsors Avision, Louis Elias Klein, Leandro Eloj, Noah Sebastian Hoppe.

/ Foto: FH



Die Platzierten in der Klasse U14 w (v. l.): Yike Ma, Anna Gorel, Geschäftsführer des Hauptsponsors Avision, Lisa Bischoff, Marlies Terhürne.

/ Foto: FH

Neuer Vorstand des Korschenbroicher Tennisclubs

Mit dem neuen ersten Vorsitzenden Dirk Grudzinski und dem neuen Geschäftsführer Alexander Jarre nimmt der auf der Mitgliederversammlung 2025 gewählte Vorstand seine Arbeit auf und bedankt sich für das von der Mitgliederversammlung entgegengebrachte Vertrauen.

„Die Fußstapfen, die die beiden ausgeschiedenen Vorstände Michael Marder und Martin Fänger hinterlassen, sind groß und die Leistungen und Errungen-

schaften werden unser Ansporn sein. Wir freuen uns sehr auf unsere neue Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung.“

Die Anlage des Korschenbroicher Tennisclubs liegt eingebettet in Wald und Feldern zentral in Korschenbroich. Der Verein zählt mit über 600 Mitgliedern zu den größten Vereinen im Stadtgebiet. Die Anlage verfügt über 13 Plätze und eine Gastronomie.

/ MA, AB



Das siebenköpfige Vorstandsteam (v. l.): Marco Adler, Dirk Grudzinski, Alexander Jarre, Manou Brüggem, Karsten Nowas, Carsten Hirschfelder, Michael Tremanns. / Foto: MA

Damen 30 des TC Weckhoven feiert Aufstieg in die Bezirksliga

Meisterschaft und Durchmarsch nach dem Aufstieg im Jahr 2024 perfekt – Krönung mit 5:4 – Auswärtssieg im Saisonfinale. Die Damen 30-Mannschaft des TC Neuss-Weckhoven e.V. (TCW) hat es erneut geschafft: Nur ein Jahr nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse A (BKA) Linker Niederrhein gelingt dem Team der Sprung in die Bezirksliga. Mit großem Teamgeist, spielerischer Konstanz und einer Extraportion Nervenstärke sicherten sich die Damen nicht nur den Meistertitel in der BKA, sondern auch den verdienten Aufstieg. / ThZ, AB



TCW Damen 30 (v. l.): Lydia Meder, Sonja Jerrentrup, Juliana Korte, Philippa Rödelbronn, Suzanne Dorok, Nicole Lachmann, Judith Streitberg, Nora Willuweit. / Foto: ThZ



IMPRESSUM
NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de

**TVN-Presse- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Presse-Team: Albert Becker (AB),
Sarah Gronert-Hoch (SGH), Christian Hess (CH),
Klaus Molt (KM), Markus Schuberth (MS),
Christian Schwell (CS) und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/9608-403
Fax: 0221/9608-550
E-Mail: info@koeln-sport.de

Geschäftsführung:
Andreas Mayer, Meike Huster

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Horst Fadel, Telefon: 0221/9608-411,
E-Mail: vermarktung@koeln-sport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2025

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug
von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der
verbandsinternen Bedingungen geregelt.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Mit Namen oder Initialen
gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des Autors und nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion mit
Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

Steffi Blenk –die neue Jugendwartin im Bezirk

Bezirkstrainer Jonas Kalisch und Wettspielleiterin Gabi Nolte waren aufmerksam geworden, dass sich da in Nachbarschaft zum Diersfordter Wald jemand sehr engagiert um die Vereins-Tennisjugend kümmert. Und wenn das gut im Club klappt, dann kann man möglicherweise auch mit höheren Weihen im Bezirk punkten: gesagt, gefragt, getan! Seit diesem Frühjahr ist die 45-jährige Hausfrau und Mutter Stefanie „Steffi“ Blenk Jugendwartin im rechtsrheinischen TVN-Bezirk 2. Sie folgt auf Dietmar Voss und Adam Pokorska und war am Tag vor unserem Treffen in ihrem Heimatverein TC Blau-Weiss Flüren mit der Bezirks-Jugend zu Besuch beim ATP-Turnier im westfälischen Halle gewesen. Davon schwärmte Steffi Blenk – und von Mühen und Anstrengungen dieses Tagesausflugs mit über 30 Pimpfen keine Spur. In der 2. Damen 40 hätte Blenk in diesem Sommer in der BKB selber aufschlagen wollen. Aber weil sie beim Wohnwagen-Ausstieg eine Abkürzung genommen hatte, bremst sie zurzeit eine Sprunggelenks-Läsion. Nicht aber beim Einsatz für die Tennisjugend, in der auch u. a. ihr 12-jähriger Sohn Colin ein antreibendes Momentum ist. Die gebürtige Weselerin Steffi Blenk lebt gemeinsam mit Ehemann Christian und den Kindern Shona und Colin im Ortsteil Lackhausen – dort, wo vor fast 200 Jahren sich der Gymnasiallehrer Konrad Duden besonders für die Rechtschreibung eingesetzt hat. Heute hat sein Erbe möglicherweise der Komödiant Dieter Nuhr ins Sprachliche übernommen, auch ein Sohn der Stadt. Aber nicht der Initiator der lustigen, bunt bemalten Esel, von denen über 111 das Weseler Stadtbild prägen und ein Echo auf OB Ulrike Westkamp sind.

Steffi Blenk wäre wohl nicht ausgelastet, wenn es nur um den gelben Filzball ginge. Als ebenso intensiv gelb-blühende „Trollius europaeus“ hat sich Blenk einen Namen als Bastlerin gemacht. Handarbeit von A wie Applizieren bis Z wie Zeichnen mag und macht sie und ist

beim Nähen, Plotten, Häkeln, Gießen, Colorieren, Klötzchenleimen, Drahtbiegen und Kerzenziehen mindestens genauso geschickt. Weil sie weder Bühne noch Laden hat, muss der eigene Vorgarten herhalten, in dem Blenk ihre Kleinkunst 24/7 in einem Selbstbedienungshäuschen feilbietet. Wer's stimmungsvoller liebt, kann Blenks Makramee-Preziosen auch auf dem Weseler Adventsmarkt bestaunen. Die Kunst des Knüpfens und Knotens hilft auch beim persönlichen Netzwerken: Steffi Blenk wird bei den Jugendbezirksmeisterschaften Anfang Juli davon beim ausrichtenden Buschhausener TC an der Dachsstraße sicher Zeugnis abgelegt haben. Dachs? Grimbart? Am Ende meines Treffens beim TC Blau-Weiss Flüren ruft mir Platzwart Klaus Israel freundlich hinterher, dass ich die Vereinspforte hinter mir schließen möge, weil sonst die Wildschweine zum nächtlichen Spielen aus dem benachbarten Biotop auf die Tennisanlage kommen würden.

Und das wäre dann nicht lustig. Auf der Vorbeifahrt am grünweisen Waldstadion denke ich, dass Lutz Benninghoff da eine engagierte und erfolgreiche Mitspielerin in seinem Vorstands-Team begrüßen und schätzen kann. Glück auf Bezirks-Jugendwartin Steffi Blenk.

/ KM



Wettspielleiter:in gesucht

Der Tennisbezirk2 sucht dringend einen neuen Wettspielleiter / eine neue Wettspielleiterin. Dessen / deren Aufgabenbereich umfasst:

- die Gruppeneinteilung der Mannschaften auf Bezirksebene im Sommer und in der Winterhallenrunde
- die Prüfung und Bewertung von Medenspiel-Ergebnissen, sofern programmgesteuert (automatisiert) Fehlermeldungen angezeigt werden
- die Festsetzung von Sanktionen bei Verstößen gegen die Wettspielordnung

Er / Sie ist Ansprechpartner:in für die Beantwortung von Anfragen zur Durchführung von Medenspielen auf der Grundlage der Wettspielordnung.

Der Wettspielleiter / die Wettspielleiterin arbeitet dabei eng mit dem Sportwart unseres Tennisbezirks zusammen. Er / Sie ist gemeinsam mit dem Sportwart und dem Schiedsrichterreferenten Mitglied des Sportausschusses des Tennisbezirks.

Interessenten melden sich bitte bei Sportwart Thomas Naumann (thomas@naumanns.info) und/oder dem Bezirksvorsitzenden Lutz Benninghoff (lutz.benninghoff@gmx.de).



In Begleitung von Jugendwartin Steffi Blenk, Wettspielleiterin Gabi Nolte, dem Trainer-Duo Jonas Kalisch und Philipp Kisker sowie einigen Eltern unternahmen die Bezirk2-Kaderkinder und -jugendlichen einen Ausflug zum 500er-ATP-Turnier im westfälischen Halle. Wichtige Eindrücke über den Stand internationaler Cracks, deren Autogramme und XXL-Tennisbälle konnten zur Erinnerung in den Beute-Beutel gesammelt werden, von: Friedrich Kalisch, Colin Blenk, Zara Halilovic, Nicolas Burgsmüller, Henri Lora, Ferdinand Holtschlag, Aria Sterbenk, Tim Marke, Lio Egeling, Ferdinand Schmelt, Finja Lingnau, Maja Nowak, Leonas und Levi Verhofen, Anton van Clewe, Tom Warot, Ella Heidelberger, Henry Schenk, Simon Kraus, Jonah Pompeo, Leo Daradic, Ludwig Radke, Anastasia Nikolic, Jacob Merfeld, Lina Wiacker, Fynn Stadtfeld, Paulina Wolff und Philipp Neunhaus.

/ KM; Foto: privat

Rhede und Antwort stehen ...

Präsident Dr. Klaus Terhart zum Hundertjährigen des TV Rhede



Der multisportive Breitensportverein TV Rhede betreibt im westlichen Münsterland mit seinen Fachschaften Badminton, Boule, Gewichtheben, Handball, Radsport, Rehasport, rhythmische Sportgymnastik, Turnen, Volleyball und eben Tennis freudvolles Bewegungsmanagement im 100. Jahr seines Vereinsbestehens. Mit einem breiten Sportangebot vom Indoor-Cycling bis hin zu Fitnesskursen in der vereinseigenen Halle ist für jeden etwas dabei in der 20.000-Einwohner-Stadt, deren berühmtester Bürger sicher Landesvater und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst ist. Sportbegeisterung – wo man hinschaut und zwischen den Stadtteilen Krommert bis Vardingholt könnte man meinen, diese auch auf den Kfz-Schildern lesen zu können – BOR!, AH! und BOH!

Präsident Dr. Klaus Terhart hebt hervor, dass im TV Rhede das Sportangebot so vielfältig ist, dass von jung bis alt für jeden etwas dabei ist. Und auch vom Breitensport bis hin zum Leistungssport mit Deutschen Meistern wie z. B. im Gewichtheben.

Unter dem Vereinsmotto „Bei uns bewegt sich was!“ können seit 1980 auch Tennisspieler:innen im TV Rhede aktiv sein. In den Anfängen mit zunächst drei Plätzen und Holzbude präsentiert sich die schmucke 7Courts-Anlage mit Clubhaus heute am Sportzentrum im Grünen.

Der Tennis-Vorstand setzt sich derzeit zusammen aus Abteilungsleiter Heinz-Dieter Corsten, Vize Sebastian Höbing, dem Sportwarte-Duo André Benning und Max Möllmann, dem Jugendwartinnen-Duo Sonja Benning und Christina Belting, Kassenwart Jens Overkämping, Pressewartin Jenny Middelpkamp, den beiden Beisitzern Bernd Bucks und Margot Schedding sowie der Turnierwartin Ilka Bishop.

Anfang Juli dürften der Sportabzeichentag und andere Veranstaltungen über 1.200 Kinder mit ihren Rheder Familien und Freunden mobilisiert haben. Darüber berichten wir dann in den nachfolgenden NT-Ausgaben. Ad multos annos TV Rhede!

/ KM

Die Damen 50 vom Mülheimer KHTC sind am Gipfelkreuz zur Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft angekommen: Am letzten Spieltag der RL besiegten sie den TC RW Honnef zu Hause mit 9:0. Der punktgleiche Verfolger und Vize Marienburger SC wurde bereits am zweiten Spieltag in Köln mit 7:2 (5:1) deklassiert. Lediglich gegen den TC Bredeney setzte es eine 5:4-Niederlage. Jetzt winkt die Deutsche Endrunde Anfang September. Wo? – Das stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Glück auf den KHTC-Damen 50 mit (stehend v. l.) Caroline de Vries, Birgit Hain, Lu Corsato-Owsianka, Trainer Uwe Schumann, Angelika May, Nicole Liedtke; (unten v. l.) Michaela Grohmann, Anette Schumann und Christiane Thelen.

/ KM; Foto: privat





Die Herren 65 des TC Rot Weiss Dinslaken feierten eine niederlagenlose Saison und damit den Aufstieg in die 1. VL mit (v.l.) Rainer Kammer, Dr. Bernd Bartsch, Jörg Bruns, Arli Pieruz und Willi Schneider. Auf dem Foto fehlt Manfred Wandelt.

/ KM; Foto: privat

Nach 15 Jahren Vorstandsarbeit, davon 13 als Club-Präsidentin, hat Barbara Sieg ihre Vereinsführung beim TC Blau-Weiss Flüren in die Hände von Alexander Berndsen gelegt.

Der neue Vorsitzende hat sein Vorstandsteam nun komplettiert mit (v.l.) Sportwartin Ilke Waldburger, Clubsekretärin Silke Puszamszies, Organisationswartin Svenja de Leuw, 2. Jugendwartin Daniela Schmülling, 2. Vorsitzende u. Kassiererinnen Sabine Schade, Alexander Berndsen, 1. Jugendwartin Steffi Blenk, Pressewart Phillipp Bruck sowie 2. Sportwart Christian Blenk.

/ KM; Foto: privat



Raadter Herren 65 Regionalliga-Team mit Klassenerhalt



Mannschaftsführer Heinz-Uwe Breustedt kommentierte das gemeinsame Mannschaftsfoto zum Herren 65-Regionalliga-Gipfel in Mülheim, dass schon die personelle farbliche Wahrnehmung, die später ausgespielte sportliche Übermacht des Esseners TuS84/10 ankündigte. Der Gastgeber TC Raadt in blauen Trikots konnte aufgrund von Verletzungsspech Didier Kaisserian und Heinz Küppers-Anhamm nicht einsetzen. Lediglich an Nr. 2, der Niederländer Frits Raijmakers, entführte gegen Maris Ronzents durch seinen 6:2, 6:1-Erfolg einen Ehrenpunkt an die Horbeckstraße. 5:1 für die Essener nach den Einzeln brachte noch vor dem einsetzenden Regen und den deswegen nicht gespielten Doppeln die Entscheidung der H65 Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft für den TuS 84/10. Herzlichen Glückwunsch!

/ KM; Foto: privat

Bis vor dem Regionalliga-Spitzenspiel am 25. Juni beim Düsseldorfer TC Rheinstadion lagen die Duisburger Seniorinnen vom DSC Preußen punktgleich 7:1 vorne und in Griffnähe zur Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft. Dann gab's eine 2:4-Niederlage beim Verfolger, und man begnügte sich mit der Vize-Meisterschaft mit (v. l.) Angelika Baumeister, Maria Winstermann, Heike Babel-Grandke, Monika Wachtel, Sherè Zorzi-Bredau, Mannschaftsführerin Helga Manshausen sowie Kathleen Suess. / KM; Foto: privat



Jugendtennis glänzt in Bocholt

Mit gleich drei spannenden Turnierfinalen (U8 Kleinfeld; U9 Midcourt und U10 Großfeld-Vorbereitung) endeten im März '25 die Junior-Ligen 2024/25 des Fördervereins Jugendtennis Bocholt. Der Finaltag der beliebten Kleinfeldserie um den Kosmetik Egeling-Pokal war erneut ein Highlight für die jüngsten Akteure. Sechs Vierer-Teams traten in zwei Vorrundengruppen gegeneinander an. Im großen Finale setzte sich BW Dinslaken knapp mit 38:32 gegen TK 78 Oberhausen durch und sicherte sich den Turniersieg. Besonders bemerkenswert war das Spiel um Platz 3: In einem seltenen Bocholter Vereinsduell trafen die Kleinfeldkinder von TuB Bocholt auf die „Roten Flitzer“ des Fördervereins Jugendtennis Bocholt. TuB dominierte die Partie deutlich mit 53:17 und sicherte sich den 3. Platz, während sich der Förderverein Jugendtennis Bocholt, BW Spellen und RW Dinslaken über Ränge 4,5 und 6 freuten – auch, weil wie jedes Jahr alle sechs Teams mit einem Pokal nach Hause gehen durften. In der U9-Midcourt-Liga waren acht Teams aus dem TVN angetreten. Im Finale triumphierte Moers 08 souverän über das kämpferische Team von Blau-Weiß Spellen. Die weiteren Platzierungen gingen an TV Vennikel, Jahn Hiesfeld, BW Dinslaken, RW Dinslaken TuB Bocholt und Bayer Wuppertal. In der traditionsreichen U10-Junior-Liga um den Clever Clean-Pokal traten sechs Teams in zwei Gruppen an. Im großen Finale traf der SV Lohfelden (Frankfurt a. M.) auf die Lokalmatadoren von TuB Bocholt. Zwar ging das Endergebnis mit 11:2 deutlich an Lohfelden, doch die einzelnen Matches waren hart umkämpft. TuB sicherte sich so einen verdienten 2. Platz und zeigte eindrucksvoll das Potenzial des Bocholter Nachwuchses. Dritter der TV Viersen, der im Platzierungsspiel Preußen Duisburg schlug. Die weiteren Ränge belegten BW Dinslaken und BW Flüren.

Fazit: Jugendtennis in Bocholt mit drei Ligen und 20 Mannschaften lebt. / JK, KM



Im U10-Finale siegten die Hessen vom SV Lohfelden gegen TuB Bocholt in der Formation Lio Egeling, Leo Daradic, Mika Blom und Jonah Terhardt.

/ Foto: privat



Im Kleinfeld-Finale siegte die DTG BW Dinslaken mit (Rechts) Remo Martha, Carlos Delgado, Tim Pruß und Michel Müller-ter Jung gegen den TK 78 Oberhausen (links) mit Levi Verhoeven, Sophie Kanthack, Helen Leonardt und Moritz Toeller.

/ Foto: privat

Midcourt-Sieger wurden die Kids vom TC Moers 08 mit Mark Mertens, Carl Schumann Alexander Radizki und Aurelie Meloc; hier auf dem Foto mit dem Team vom unterlegenen TC BW Spellen aus Voerde mit Emil Jansen, Maja Nowak, Tom Warot und Lisa Frings.

/ Foto: privat



Außerordentliche Mitgliederversammlung im Tennis-Bezirk 3



Bei den Neuwahlen auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurden sowohl Susanne Mbasha als Vorsitzende als auch Dietloff von Arnim als Vize einstimmig wiedergewählt.

Am 17. Juni fand im Düsseldorfer Rochusclub eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Tennisbezirks 3 statt. Anlass war der Rücktritt der Bezirksvorsitzenden Susanne Mbasha und des Sportwarts Heino Erdmann am 15. April. Der verbliebene Vorstand – Vizevorsitzender Dietloff von Arnim, Schatzmeister Gerd Schidlewski und Beisitzer Werner Krause – sah sich daher gezwungen, die Versammlung einzuberufen, um den Bezirksvorstand neu wählen zu lassen.

Gerd Schidlewski und Werner Krause waren im Vorfeld der außerordentlichen Mitgliederversammlung zurückgetreten; Vize Dietloff von Arnim hatte nach der Begrüßung der Vereinsrepräsentanten im Versammlungsraum des Rochusclubs sein Amt ebenfalls niedergelegt.

Auslöser dieser Entwicklung war zuvor ein interner Disput zwischen dem Jugendwart des Bezirks und dem restlichen Vorstand. Ersterer hatte sich gegenüber einer Mitarbeiterin aus der Verbandsstruktur des TVN in einer Art und Weise geäußert, die einhellig als so unangemessen eingestuft wurde, dass es zur Aufforderung kam, das Amt niederzulegen. Dieser Rücktrittsforderung wurde nicht nachgekommen. In der folgenden Vorstandssitzung wurde deutlich, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im bisherigen Gremium nicht mehr möglich ist.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden dann alle zuvor zurückgetretenen Mitglieder des Vorstands einstimmig erneut in ihre jeweiligen Positionen gewählt.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus

- Susanne Mbasha als Bezirksvorsitzende
- Dietloff von Arnim als stellvertretendem Vorsitzenden
- Heino Erdmann als Sportwart
- Gerd Schidlewski als Schatzmeister
- Werner Krause und Anette Witte als Beisitzern.

Haiko Stropp verbleibt zunächst auf seinem Posten als Jugendwart, da er nach bestehender Satzung des Bezirks 3 – anders als die anderen Mitglieder des Vorstands – nicht durch die MV, sondern nur durch die Jugendwarte-Versammlung berufen und abberufen werden kann. Der neu gewählte Vorstand wird jetzt zeitnah eine weitere außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, in deren Rahmen eine entsprechende Satzungsänderung zur Abstimmung kommen soll.

Kinder begeistern beim Bezirks-Kleinfeld-Turnier

Eine Woche lang betreuten die Bezirks-trainer Dirk Schaper, Oliver Gaudlitz und Oliver Plicht das Bezirks Kleinfeld Turnier Hüte & mehr by McBurn Cup auf der Anlage von Rot Weiss Düsseldorf.

Es nahmen insgesamt 124 Jugendliche aus 24 Vereinen der Jahrgänge 2016 und jünger teil. Zur bekannten Spitze der kleinen gesellten sich einige neue Talente, was die gute Breitenarbeit im Tennisbezirk darstellt.

Die Siegerehrung wurde vom Wettspiel-leiter Klaus Balzer, Jugendwart Haiko Stropp und den beiden Bezirkstrainern Dirk Schaper und Oliver Gaudlitz durchgeführt / DS



Jungen 2016 Hauptrunde: Julius Hanhoff, George Kallee, Sandro Kiknadze, Yong Hau Tiew (v. l.) / Foto: BS



Mädchen 2016: Kiana Kamaly, Emilia Franken, Marina Bressel, Liv Rixen (v. l.) / Foto: BS

Jungen 2016 Hauptrunde

- 1 Julius Hanhoff (MTHC 1903/80)
- 2 George Kallee (Rochusclub)
- 3 Sandro Kiknadze (BS Düsseldorf)
- 4 Yong Hau Tiew (TC Holthausen)

Jungen 2017 Nebenrunde

- 1 Luca Kregel (TC Holthausen)
- 2 Theo Köhler (Lintorfer TC)
- 3 Frederik Benneemann (DSD)
- 4 Constantin Hinkel (GW Oberkassel)

Mädchen 2016

- 1 Kiana Kamaly (DSD)
- 2 Emilia Franken (DSD)
- 3 Marina Bressel (DSD)
- 4 Liv Rixen (GW Oberkassel)

Jungen 2016 Nebenrunde

- 1 Julian Hoppe (DSC 99)
- 2 Paul Konieczny (DSD)
- 3 Johannes Reckenthäler (TG Lörick)
- 4 Tom Pearson (DSD)

Jungen 2018

- 1 Friedrich Reckenthäler (TG Lörick)
- 2 Leonard Meizenbach (RW Düsseldorf)
- 3 Otto Bass (DHC)
- 4 Yunes Khalili (BS Düsseldorf)

Mädchen 2017

- 1 Sophie Backhaus (TC Rheinstadion)
- 2 Emma Hillenbrand (TC Kaiserswerth)
- 3 Lina Paffrath (DSD)
- 4 Yve Tomczyk (TC Gerresheim)

Jungen 2017 Hauptrunde

- 1 Niklas Becker (TC Kaiserswerth))
- 2 Amon Augenbroe (TC Angertal)
- 3 Yannick Verwilghen (DSD)
- 4 Carl-Philipp Micker (GWR Buderich)

Jungen 2019

- 1 Dean Haman (GW Oberkassel)
- 2 Niklas Semmann (Angermunder TC)
- 3 Maxim Bradu (TC Kaiserswerth)
- 4 Noah Kürvers (TSC Unterfeldhaus)

Mädchen 2018/19

- 1 Carolin Lang (DSC 99)
- 2 Mila Rüffer (RW Düsseldorf)
- 3 Mila Heise (TC Angertal)
- 4 Louisa Jost (RW Düsseldorf)



Jungen 2017 Hauptrunde: Niklas Becker, Amon Augenbroe, Yannick Verwilghen, Carl-Philipp Micker (v. l.) / Foto: BS



Mädchen 2017: Sophie Backhaus, Emma Hillenbrand, Lina Paffrath, Yve Tomczyk (v. l.) / Foto: BS

Wieder tolle Leistungen und eine große Begeisterung bei den Kinder sahen Zuschauer, Jugendvorstand und Trainer, hintere Reihe mit Haiko Stropp (Jugendwart), Klaus Balzer (Wettspielleiter Jugend) und die beiden Trainer Oliver Gaudlitz und Dirk Schaper (v. l.) / Foto: BS



Charlotte Arlt und Jannis Piliar sind die neuen Bezirksmeister U18

Spannende und hochklassige Endspiele waren die Höhepunkte der diesjährigen Meisterschaften. Bei den MU18 war das Finale hart umkämpft. Der ungesetzte Jannis Piliar (TC Kaiserswerth) konnte sich im Match-Tiebreak gegen die Nr. 1 des Tableaus Joshua Neunzig (GW Oberkassel) mit 6:2, 5:7, 10:4 durchsetzen.

Bei den WU18 spielten sich die Favoritinnen ins Finale. Zwei Sätze benötigte Charlotte Arlt (1) (TC Rheinstadion) gegen Johanna Vaubel (2) (TC Kaiserswerth) um sich mit 6:3, 6:2 den Titel zu sichern.

Positiv war auch das Fazit der Turnierleiterin Ulla Kolken vom austragenden TC Holthausen: „Die Teilnehmer sind immer sehr fair und respektvoll miteinander umgegangen.“ / BS



Joshua Neunzig, Turnierleiterin Ulla Kolken (TC Holthausen), Jannis Piliar (v. l.).

/ Foto: BS



Charlotte Arlt und Johanna Vaubel (v. l.).

/ Foto: BS

Würdigung für Werner Krause

Im Rahmen der Ehrung herausragender ehrenamtlicher Verdienste um den Düsseldorfer Sport wurde Werner Krause von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und dem Präsidenten des Stadtsportbundes Peter Schwabe ausgezeichnet.

Seit nunmehr 43 Jahren ist Werner Krause ehrenamtlich tätig. In seinem Verein TSG Benrath 1881 e.V. (Mehrsportverein) war er 22 Jahre Leiter der Tennisabteilung (1982–2004). Von 1995 bis 2002 war er Geschäftsführer des Gesamtvereins. Seit 17 Jahren, von 2008 bis heute, ist Werner Krause 1. Vorsitzender des Gesamtvereins der TSG Benrath 1881 e.V.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit geht über die TSG Benrath hinaus. Im Tennis Bezirk 3 (Düsseldorf) bekleidete er acht Jahre lang das Amt des Kassenprüfers. In den Jahren von 2016 – 2024 war er als 2. Vorsitzender tätig und ist aktuell Beisitzer.

Seit 23 Jahren ist Werner Krause Fachschaftsleiter Tennis im Stadtsportbund Düsseldorf (2002 bis heute).

Eine beeindruckende Zeitspanne für einen „Ehrenamtler“ und eine verdienstvolle Ehrung. / BS



Der Präsident des Stadtsportbundes Peter Schwabe, Werner Krause, Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (v. l.).

/ Foto: BS

Düsseldorf Open, Mach' mit, sei dabei!



Turnierleiter
Herbert Jacobs.

Die Düsseldorf Open 2025, bei dem jeder Spieler von der Bezirksliga bis zur Regionalliga herzlich willkommen ist, starten in diesem Jahr wieder vom 14. August bis 24. August 2025 bei der TG Nord. Der Club, mehr als ein Verein, mit einer der schönsten Tennisanlagen Deutschlands, veranstaltet das Turnier auf der ITF World Tennis Masters Tour.

Für Damen und Herren in den Altersklassen 30–90 Jahre kann die Anmeldung zu diesem Top-Event mit den rechts mitgeteilten Link über das Portal der ITF erfolgen. Das Turnier hat den höchsten Status mit DTB S1 und ITF MT700, es gibt jede Menge Punkte für die Ranglisten

und LK zu gewinnen.

Jeder Teilnehmer kann zwei Wettbewerbe melden, für die Verlierer des ersten Spieles kann dann auch die Nebenrunde noch gespielt werden.

Das Turnier wurde 2024 als bestes Turnier in Deutschland von der ITF ausgezeichnet.

Bei allen Fragen und Wünschen ist der Turnierleiter Herbert Jacobs gerne für euch da. Tel. 0172-2023405, E-Mail: hejacobs@web.de



ITF®
**World Tennis
Masters Tour**
MT700 Düsseldorf

M/W • 30–90

17. – 24. August 2025
TG Nord Düsseldorf • Neusser Weg 92
MT700 / DTB-S1



Anmeldung:
Per QR-Code oder über <http://ipin.itftennis.com>
Anmeldeschluss: 12.08.2025 um 10:00 Uhr

Bei Fragen und Wünschen wendet Euch
direkt an Herbert Jacobs oder meldet Euch unter
+49 172 2023405 / hejacobs@web.de

Starker Tennish Nachwuchs beim Midcourt Turnier

Der Tennisbezirk Düsseldorf veranstaltete unter Federführung von Bezirkstrainer Dirk Schaper auf der Anlage des TC Rheinstadion das jährliche Bezirks-Midcourt-Turnier.

Vier Spielfelder wurden dafür von 23,77 auf 18 Meter gekürzt und die Netzhöhe von 91,4 auf 80 cm reduziert. Mit dieser Turnierform soll dem ganz jungen Tennish Nachwuchs der Übergang vom gewohnten Minifeld zum normalen Großfeld geschaffen werden.

Es hatten sich aus 19 Vereinen insgesamt 52 Jugendliche – 32 Jungen und 20 Mädchen – der Jahrgänge 2016 und 2017 gemeldet.

Gespielt wurden zwei Tie-Breaks bis 7 Punkte. Beim Stand von 1:1 entschied ein dritter Tie-Break.

Die stellv. Jugendwartin Anette Witte, die zusammen mit Bezirkstrainer Dirk Schaper die Siegerehrung und Überreichung der Pokale vorgenommen hat, war mit der guten Resonanz und dem reibungslosen Verlauf des Turniers sehr zufrieden.

/ DS



Die stolzen Finalteilnehmer auf einen Blick.

/ Foto: BS

Junioren 2016

1. Platz Julius Hanhoff (MTHC 1903/80)
2. Platz George Kallee (Rochusclub)
3. Platz Johannes Reckenthäler (TG Lörick)
4. Platz Sandro Kiknadze (BS Düsseldorf)

Junioren 2017

1. Platz Amon Augenbroe (TC Angertal)
2. Platz Yannick Verwilghen (DSD)
3. Platz Niklas Becker (TC Kaiserswerth)
4. Platz Luca Kregel (TC Holthausen)

Juniorinnen 2016

1. Platz Kiana Kamaly (DSD)
2. Platz Emilia Franken (DSD)
3. Platz Amanda Hüning (DSD)
4. Platz Frida Bass (DHC)

Juniorinnen 2017

1. Platz Lara Villnow (TC Kaiserswerth)
2. Platz Mariam Hanafi (RW Düsseldorf)
3. Platz Sophie Backhaus (TC Rheinstadion)
4. Platz Charlotte Knotte (Lintorfer TC)

Toller Erfolg für Weenakron Kurti

Beim Regionalcup im Westfalen am 21.–22.06.2025 siegte die Spielerin des GW Oberkassel ohne Satzverlust.

Bei dem Einladungsturnier der WU10 spielten die besten Kinder aus den fünf Verbänden TVN, TVM, WTV, TVRP und STB.

Der Tennisbezirk 3 (Düsseldorf) gratuliert ganz herzlich zu diesem Erfolg.



◀ Eine stolze Weenakron Kurti mit Siegerpokal und Sachgeschenk.

81. Bergische Meisterschaften 2025

Die Finalspiele der Bergischen Meisterschaften standen unter zunächst keinem guten Stern. Der Wetterbericht hatte starken Regen angesagt. Der zeigte sich auch in mehrfachen Schauern. So wurden zahlreiche der ersten Finalbegegnungen noch in den Hallen ausgetragen. Später trockneten die Plätze dank guter Drainagen schnell ab und einige Partien konnten wieder in Freien ausgespielt werden. / MS



Von rechts: Sebastian Harks und Jan Augustat beide (ESV Wuppertal West) holen mit 4:6, 6:0, 10:5 den Titel Bergischer Meister in der Herren-Doppel-Konkurrenz gegen Tim Schwerter und Jayden Iffert beide (Solingen TC 02). / MS



Im Herren-Einzel gewinnt Win Steveker (Bayer Wuppertal, r.) gegen Tim Schwerter (TC Solingen 02) mit 6:3, 6:3 und wird zum dritten Mal Bergischer Meister in Folge. Schwerter erreichte als Ungesetzter das Finale. / MS



Von rechts: Zahra El Otmany und Kristina Rendl beide (Bayer Wuppertal) gewinnen gegen Sonja Kessens und Michelle Koch beide (Grün-Weiss Lennep) die Damen-Doppel-Konkurrenz und sind Bergische Meister. / MS



Das Herren-Einzel 30 wurde eine Clubmeisterschaft des Blau-Weiss Elberfeld. Siegreich und damit Bergischer Meister geht aus dem Finale Marcel Grote (l.) hervor. Er siegte mit 6:4, 6:3 gegen Andrew Lux. Grote schaltete im Halbfinale den an Position 1 gesetzten Sebastian Harks aus; Lux siegte dort gegen die Nummer 2 der Setzliste Christopher Topham. / MS

NBV-Jugend räumt bei den Kreismeisterschaften ab: Sechs Titel und vier Vize gehen an den Netzballverein

Der Tennisnachwuchs aus den Städten Velbert, Heiligenhaus und Wülfrath hat in den letzten Tagen die Kreismeisterschaften untereinander ausgetragen. Die Tennistalente vom Netzballverein Velbert haben sehr stark aufgespielt und konnten sich sechs von sieben möglichen Kreismeistertiteln sichern. Auch vier von sieben Vize-Titeln gingen an den NBV. „Unsere Kinder und Jugendlichen haben tolle Leistungen gezeigt“, freut sich NBV-Jugendwart Alessandro Terranova.

Angetreten waren insgesamt 19 Mädchen und 15 Jungen aus den Tennisvereinen Netzballverein Velbert, Blau-Weiß Heiligenhaus, Grün-Weiß Heiligenhaus und Blau-Weiß Wülfrath in den sieben Konkurrenzen U10, U12 und U14 bei den Jungen sowie U10, U12, U14 und U16 bei den Mädchen. Mit Abstand das größte Teilnehmerfeld stellte der Netzballverein mit 22 von 34 Spielern.

Nachdem die Vorrunden in mehreren Vereinen im Kreis ausgespielt wurden, fanden die Endspiele und die Siegerehrung in diesem Jahr bei Blau-Weiß Wülfrath statt.

Bei den U10-Jungen konnte Paul Schoch im Kästchenspielformat seinen Vorjahrestitel verteidigen und wurde

erneut Kreismeister.

Die U12-Konkurrenz der Jungen wurde im K.O.-System ausgetragen. Hier setzte sich Felix July mit 6:3, 7:5 gegen seinen NBV-Mannschaftskollegen Felix Mundt durch.

Bei den U14-Jungen schaffte es Florian Wolters vom NBV bis ins Finale, dort unterlag er mit 2:6, 0:6 Philipp Kosin von Blau-Weiß Wülfrath.

Besonders gut aufgestellt ist der weibliche NBV-Nachwuchs: Alle acht Teilnehmerinnen der U10-Mädchen-Konkurrenz spielen für den Netzballverein. In einem spannenden und sehr engen Finale gewann Lotte Leuschner mit 5:7, 7:6 und 13:11 gegen Emma Haschke.

In der U12-Konkurrenz holte sich Nisa Dogru den Kreismeistertitel, bei den U14-Mädchen gewann Frida Leuschner, der Vize-Titel ging an Emma Groß (alle NBV).

In der ältesten Jugendkonkurrenz, U16, setzte sich Netzballerin Klara von zur Gathen durch.

NBV-Jugendwart Alessandro Terranova lobte neben den Erfolgen der Netzballer auch die positive Stimmung und das faire Verhalten der jugendlichen Tennisspieler: „Jeder war zwar ehrgeizig und wollte sein Bestes geben, aber alle hatten auch Spaß untereinander.“

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es neben den Pokalen auch die begehrten Tickets für die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften, für die sich die Kreis- und Vizekreismeister qualifiziert haben.

Vom 5. bis zum 8. Juli treten sie gegen die Gewinner aus den anderen Kreisen bei der Bezirksmeisterschaft in Burscheid an.

/ MS

Die Kreis- und Vizekreismeister des Netzballvereins (v.l.): Florian Wolters (Vize U14), Felix Mundt (Vize U12), Felix July (Kreismeister U12), Paul Schoch (Kreismeister U10), Nisa Dogru (Kreismeisterin U12), Lotte Leuschner (Kreismeisterin U10) und Emma Haschke (Vize U10). Es fehlen: Klara von zur Gathen (Kreismeisterin U16), Frida Leuschner (Kreismeisterin U14) und Emma Groß (Vize U14). / MS



Netzballer Ilian Mechbal ist Deutscher Meister im Doppel und Vizemeister im Einzel in der U16-Konkurrenz

Das Top-Talent des Netzballvereins Velbert, Ilian Mechbal hat sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen den Deutschen Meistertitel im Doppel und den Vize-Titel im Einzel gesichert.

In der Einzelkonkurrenz setzte sich Ilian zunächst mit 4 Siegen durch und zog ins Finale um den deutschen Meistertitel ein.

Hier unterlag Ilian dann jedoch Eric Müller vom TC Aschheim mit 4:6, 3:6. „Ilian hatte bei einer 4:3-Führung im ersten Satz starke Schmerzen im Arm bekommen und konnte keinen Druck beim Aufschlag mehr aufbauen“, erklärte sein Vater Hassan Mechbal im Anschluss.

In der Doppelkonkurrenz blieb Ilian dagegen bis zum Schluss ungeschlagen. Zusammen mit Jordan Mihajloski vom Club Raffelberg gewann Ilian mit 6:1, 3:6, 10:0 gegen Finn Klemen vom TC Rodenkirchen und Julian Glanzer vom TC Ehingen. Danach gewann das Duo wieder im Match-Tie-Break mit 7:6, 5:7 und 10:6 gegen Ali Al Ahmad vom TC Rot-Weiss Hangelar und Matti Barth vom TC Markwasen Reutlingen.

In zwei Sätzen mit 6:4, 6:3 setzten sich Mechbal und Mihajloski gegen Jakob Joggerst vom TC Schönberg Freiburg und Robin Männl vom TC Blau-Weiß Villingen durch.

Im Finale traf Ilian mit seinem Doppelpartner auf Marco Ontiveros von Iphitos München und Erik Müller vom TC Aschheim. Nach dem Gewinn des ersten

Satzes mit 7:6 gab das gegnerische Doppel verletzungsbedingt auf.

Ilian Mechbal konnte seinen Deutschen Meistertitel im Doppel nun schon zum dritten und den Vizetitel im Einzel zum vierten Mal bestätigen, zuvor hatte er die Titel in den Alterskonkurrenzen U13 und U14 geholt. Bei der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft in Detmold hatte er sich bereits als neunjähriger den Titel in der U10-Konkurrenz gesichert.

Das erste Mal bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen angetreten ist die Netzballerin Lisa Bischoff. In der U13-Konkurrenz setzte sie sich im Kästchenspiel-Modus mit 6:0, 6:4 gegen Lara Fieber vom TC Grün-Gold Bensberg durch. Ihre Partie gegen Neyla-Fee Schriever verlor sie knapp mit 3:6, 6:4, 5:7 und gegen Alessandra Urga vom TC Neuhaus mit 3:6, 2:6.

In der U13-Doppel-Konkurrenz im K.O.-Modus verlor Lisa Bischoff an der Seite von Selena Zrnic von Rot-Weiß Sprendlingen mit 2:6, 4:6 gegen Mila Hungerbühler vom TC Ludwigsburg und Aurelia Plank vom TC Rot-Weiß Eichstätt.

NBV-Jugendwart Alessandro Terranova gratulierte Ilian zu seinen Titelgewinnen und Lisa zu ihrer ersten Teilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. „Wir sind stolz darauf, so erfolgreiche Spieler in unseren Reihen zu haben. Die beiden sind eine tolle Motivation für die Kinder und Jugendlichen in unserem Verein“, so Terranova.

Ein großes Lob richtet der NBV-Jugendwart an die Tennisschule des



Der 15-jährige Ilian Mechbal vom Netzballverein Velbert holte sich den Deutschen Vize-Meistertitel im Einzel und den Deutschen Meistertitel im Doppel in der U16-Konkurrenz. / MS



Die 13-jährige Netzballerin Lisa Bischoff trat das erste Mal bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Konkurrenz U13 an. / MS

Netzballvereins unter der Leitung von Mark Joachim und die sehr gute Jugendförderung des Vereins: „Kinder und Jugendliche können bei uns mit viel Spaß, aber auch leistungsorientiert trainieren, das ist eine gute Mischung“, findet er. / MS

Jugendkreismeisterschaften Solingen – Haan – Hilden

WU12

Kreismeisterin: Naomi Assmann (TC Stadtwald Hilden)
Vizekreismeisterin: Sarah Walterscheid (TC Stadtwald Hilden)

WU14

Kreismeisterin: Zoé Sgourakis (TC Ohligs)
Vizekreismeisterin: Emily Yamasaki (TC Stadtwald Hilden)

WU16

Kreismeisterin: Emma Grastat (ST02 Solingen)
Vizekreismeisterin: Vanessa Kobiella (TC Stadtwald Hilden)

MU10

Kreismeister: Paul Kaupert (TC Ohligs)
Vizekreismeister: Lounes Zrida (ST02 Solingen)

MU12

Kreismeister: Ben Redmer (TC Ohligs)
Vizekreismeister: Mats Kaupert (TC Ohligs)

WU16-Kreismeisterin: Emma Grastat (ST02 Solingen, r.) und Vizekreismeisterin Vanessa Kobiella (TC Stadtwald Hilden). / MS



MU14

Kreismeister: Hannes Heinrich (TC Stadtwald Hilden)

Vizekreismeister: Luis Drees (ST02 Solingen)

MU16

Kreismeister: Philipp Walterscheid (TC Stadtwald Hilden)

Vizekreismeister: Benedikt Küll (Haaner TC)



Jugendkreismeisterschaften Solingen – Haan – Hilden 2025.

/ MS

Jugendkreismeisterschaften Langenfeld – Leichlingen

WU10

Kreismeisterin: Viktoria Lindel (TUP Monheim)

Vizekreismeisterin: Nea Müller (Leichlinger TV)

WU12

Kreismeisterin: Maya Schreyger (TC GW Langenfeld)

Vizekreismeisterin: Linn Andreae (TUP Monheim)

WU14

Kreismeisterin: Lara Marie Klapp (TC BW Leichlingen)

Vizekreismeisterin: Mila Kierdorf (TC BW Leichlingen)

WU16 -

noch offen, wird am Mittwoch, 11.06. gespielt

Kreismeisterin:

xxxxxx

Vizekreismeisterin:

xxxxxxx

MU10

Kreismeister: Leonard Ender (TC GW Langenfeld)

Vizekreismeister: Moritz Much (TC GW Langenfeld)

MU12:

Kreismeister: Lennart Scheer (Leichlinger TV)

Vizekreismeister: Ilyas Kanli (TUP Monheim)

MU14

Kreismeister: John Knittel (TC GW Langenfeld)

Vizekreismeister: Anton von Plato (TC BW Leichlingen)

MU16

Kreismeister: Marius Frank (TC BW Leichlingen)

Vizekreismeister: Floyd Otto (TC GW Langenfeld)



Jugendkreismeisterschaften Langenfeld – Leichlingen:
Siegerehrung MU14, WU14 sowie MU16.

/ MS

Blinden-Tennis-Turnier Lithuanian Open: Dana Granowski vom WTCD spielt für Deutschland mit

Bei einem Blinden-Tennis-Turnier in Litauen spielte Dana Granowski, die beim Wuppertaler Tennis Club Dönberg trainiert, mit.

Am Turnier nahmen etwa 50 Spieler und Spielerinnen in den Konkurrenzen B1, B2, B3 in männlich sowie weiblich, teil. Gespielt wurde in Gruppenphasen und nach einem Turnierbaum, Viertelfinale, Halbfinale, Finale. Da Dana Granowski in ihrer Gruppe Zweite wurde, spielte sie direkt gegen die Gruppenerste der zweiten B2-Woman-Gruppe. Das Halbfinale verlor sie und spielte dann somit am letzten Turniertag im kleinen B2-Woman-Finale um Platz 3. Dieses Spiel verlor sie leider auch und wurde deshalb Vierte. Über ihr erst zweites internationales Turnier nach der WM im vergangenen Jahr

sagt sie: „Es war eine großartige Erfahrung und ich bin keineswegs enttäuscht. Ich durfte mich mit den europaweit besten Spielerinnen meiner Klasse messen und habe viel davon gelernt.“

Litauen hat erstmalig ein internationales Turnier ausgetragen, nicht zuletzt auch, um für die landeseigenen Spieler/innen vielfältigere Spielmöglichkeiten zu schaffen. In Litauen wird Blinden- und Sehbehindertentennis erst seit einem Jahr gespielt. Wenn

sich die Organisatoren zu einem so frühen Zeitpunkt zu einem internationalen Turnier entscheiden, zeigt das nur noch mehr, wie jung diese Sportart in jedem Land noch ist und wie viel Unterstützung sie durch Verbände und Öffentlichkeit benötigt.

/ MS



Spielte in Litauen ihr zweites internationales Turnier: Dana Granowski.

/ MS

Nach „Marathon“-Finale: Christian Wenning Bezirksmeister Herren 30

Finaltag der Bezirksmeisterschaften mit viel Fair-Play, teils langen Spielen und hoher Jugendbeteiligung

Ein Finale „episch“ zu nennen hängt von verschiedenen Faktoren ab. Will man Ausgeglichenheit und Dauer hervorheben, ist das Finale in der Herren-30-Konkurrenz bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in der Tat ein episches, und zwar gewaltig. Dreieinhalb Stunden ballern sich Christian Wenning vom TC Sportfreunde Stadtwald Essen und Pascal Munsch vom TC Essen-Süd die Bälle auf Platz eins um die Ohren, während parallel bereits die ersten Siegerehrungen laufen. Am Ende entscheidet dann nach 7:6, 6:7 Christian Wenning die Bezirksmeisterschaft im Match-Tie-Break mit 11:9 äußerst knapp für sich. „Hammer! Ich bin wohl der erste Bezirksmeister aus einem Club mit einer Zwei-Platz-Anlage“, freut sich der Gewinner nicht nur für sich, sondern auch für seinen Verein TC Sportfreunde Stadtwald Essen.

ERGEBNISSE BEZIRKMEISTERSCHAFTEN 2025:

H30: Christian Wenning (TC Sportfreunde Stadtwald Essen) – Pascal Munsch (TC Essen-Süd) 7:6, 6:7, 11:9
H40: Manuel Pfeiffer (TC Waldhof) – Michael Altmann (TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald) 6:1, 7:5
H50: Volker Schüppel (TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald) – Marco Kummer (TC Rot-Weiß Steele) 6:4, 6:1
H55: Arnfried Klipper (TC Bredeney) – Ortwin Klipper (TC Bredeney) w.o.
H65: Peter Schreckenber (TuS 84/10) – Hartmut Bartels (TC Bredeney) 6:2, 3:6, 10:4
H70: Detlef Hinze (Werdener TB) – Peter Imberg (TC VfB Kirchhellen) 6:0, 6:3

Zwei Tage zuvor hat sich bereits Peter Schreckenber mit 6:2, 3:6, 10:4 in einem ähnlich epischen Finale der Herren 65-Konkurrenz nach gut zwei Stunden Spielzeit und ebenfalls mehreren Spielen über Einstand letztlich gegen Hartmut Bartels (TC Bredeney) durchgesetzt und nimmt den neu gestalteten Siegerpokal von Bezirkssportwartin Barbara Block-Schulte als Erster entgegen.

Die Bezirksmeister 2025 stehen also fest – und auch wenn sich die Meldezahlen bei den Erwachsenen im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert haben (keine offenen Klassen, keine Damen-Konkurrenz), holen die Jugendlichen letztlich dieses Eisen aus dem Feuer. Knapp 150 Jugendliche eifern seit vier Tagen parallel zu den Erwachsenen um die neu gestalteten Pokale der Bezirksmeisterschaften, Wettkampfpraxis und auch LK-Punkte – wobei dieser Faktor einer der Ursachen für die übersichtliche Melde-

zahl bei den Erwachsenen sein könnte.

„Sicherlich hat die erforderliche DTB-Lizenz in Höhe von 20 Euro einen entscheidenden Einfluss auf die Anzahl der Meldungen bei den Erwachsenen gehabt“, erklärt der Bezirksvorsitzende Andreas Huber, „aber auch andere Umstände, wie späte Ostern, langes Mai-Feiertagswochenende und beginnende Medenspiele auf Verbandsebene, können dazu beigetragen haben, sich nicht zu melden.“

Diejenigen, die aber letztlich doch angetreten sind, haben jedenfalls eine Menge Spaß und liefern sich spannende Spiele – fürsorglich umgarnt und betreut von Bezirkssportwartin Barbara Block-Schulte, die mit Hans-Peter und Monika Natrop sowie Marcus Baute an ihrer Seite den gesamten Turnierverlauf trotz Bewegungseinschränkungen an der Hüfte wieder gewohnt vor Ort im Griff hat. / CH

ERGEBNISSE NEBENRUNDE:

H30: Fabian Klein-Arndt (TC Essen-Süd) – Marcel Jelitto (TC Waldhof) 6:1, 7:6
H40: Sebastian Hoen (TC Eintracht Frohnhausen) – Dominique Immanuel (TV Kray 65/05) 6:1, 6:2
H50: Sebastian Dünnwald (TC RAWA) – Thorsten Kranz (TV Rellinghausen) 6:4, 6:4
H70: Axel Grempel (Kettwiger TG) – Dieter Gaudzinski (TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald) 6:2, 6:4

JUGEND:

U16W: Mathilda Becker (TC RAWA) – Marla Schmidt (TC RAWA) 7:5, 6:4
U14W: Paula Pehar (ETUF) – Thea Costacopoulos (Kettwiger TG) 6:2, 6:0

U12: Ayda Yücel (Kettwiger TG) – Mila Pehar (ETUF) 2:6, 6:3, 10:6

U10: 1. Olivia Herrmann Haldon (TC Altenessen), 2. Mia Jürgensen (TC Bredeney)

U18M: Emil Zappe (TC VfB Kirchhellen) – Fynn Bruckmann (TC Grün-Weiß Schönebeck) 6:1, 6:0

U16M: Oskar von Maltzahn (ETB SW Essen) – Piet Müller-Trimbusch (ETB SW Essen) 3:6, 7:6, 10:6

U14M: Antonius Schmücker (TC VfB Kirchhellen) – Marlon Schmidt (TC Grün-Weiß Schönebeck) 6:7, 6:4, 10:5

U12M: Ares Steffen (Kettwiger TG) – Anton Farwick (TC Heisingen) 7:5, 6:1

U10M: Timo Schröder (TC Schellenberg) – Luis Zielinski (ETB SW Essen) 6:2, 6:4



Siegerehrung mit Jugend- und Erwachsenen-siegern, Organisatoren, Bezirk-5-Vorständen und dem Essener Bürgermeister Rolf Fliß.

/ Foto: CH



Bezirksmeister Herren 30 Christian Wenning (TC Sportfreunde Stadtwald Essen). / Foto: CH



Finalist Herren 30 Pascal Munsch (TC Essen-Süd).

/ Foto: CH



Siegerehrung einzelner Jugendaltersklassen zwischendurch: TVN-Präsidentin Sabine Schmitz und Bezirksjugendwart Patrick Honneth gratulieren Ayda Yücel von der Kettwiger TG (mit Mila Pehar, ETUF, im Hintergrund) zum Bezirksmeistertitel der Alterklasse U12W. / Foto: CH



Lobende Worte an die Teilnehmenden gibt's auch von Essens Bürgermeister Rolf Fliß (5. v. l.) während der Siegerehrung der größten Gruppe, die Barbara Block-Schulte, Werner Hüsken, Andreas Huber und Hans-Peter Natrop (v. l.) vornehmen / Foto: CH

Essener TC Gelb-Blau: Ein im wahrsten Sinne des Wortes „familiärer Verein“

Willste 'ne Wurst?“ Franz Chyla steht am Grill und begrüßt Gastmannschaften und Besuchende jedes Mal gleichermaßen herzlich, wenn sie die beschauliche Zweiplatzanlage im von Gruga, Uni-Klinikum und Haumannpark eingerahmten Herzen Essens betreten. Der 74-Jährige ist nicht nur Sportwart des Essener TC Blau-Gelb, sondern zugleich neben der Rolle des Chefs am Grill auch Platzpfleger, Geschichtsbewahrer und Spieler der offenen Herren-Mannschaft, die wiederum von seinen beiden Söhnen angeführt wird. Gattin Gabi, als erste Vorsitzende tatsächliche Chefin – nicht nur im Verein, drapiert derweil frisch belegte Brötchen und selbstgemachten Kuchen im Clubhaus, während die beiden Chyla-Jungs Tim und Thorben komplett im Medenspielmodus auf dem Platz aufblühen.

Ein vermeintlich „kleiner“ Tennisclub ist der TC Gelb-Blau nicht nur wegen der Zweiplatzanlage, sondern auch wegen der Anzahl der im Sommer gemeldeten Mannschaften, nämlich exakt einer. Die offenen Herren schlagen in der BKA auf, diese Saison in einer Achtergruppe, und sind dort regelmäßig Aufstiegskandidaten. Die gelbblauen Damen werden allerdings demnächst auch wieder aktiv in einen Wettbewerb eingreifen, wenn sie, wie im vergangenen Jahr, in der Mixed-Runde antreten werden.

Vor 15 Jahren haben die Chylas das Ruder des angeschlagenen Clubs mit dato 35 Mitgliedern übernommen und die Gelbblauen seitdem zu einem Hort der entspannten Tennisfreizeit gemacht.

Als erstes organisierten sie den Bau einer Umkleidemöglichkeit mitsamt sanitärer Anlage, sodass die Mitglieder nicht mehr länger zum benachbarten Fußballclub DJK TuS Holsterhausen pendeln mussten, was seit der Gründung im Jahr 1952 wie ein längst notwendiger Quantensprung angemutet hatte. Das neu gebaute „Badehaus“ haucht der kleinen Anlage seitdem in der einen Ecke das charmante Flair eines Saunagartens ein, während die andere Ecke weiterhin Almhüttenromantik vermittelt. Die Anzahl der Mitglieder ist inzwischen auf mehr als hundert angewachsen – und alle fühlen sich inmitten der agilen Chyla-Familie wohl. „Wir müssen mal überlegen, ob wir einen Aufnahmestopp erwägen“, zwinkert Franz Chyla zwischen Platzabziehen und Würste drehen. „Aber im Ernst: Wir haben während der vergangenen Jahre die Mitgliederzahlen stetig erhöhen können, vor allem mit angehenden Medizinnern, da wir ja direkt vor der Tür des Uni-Klinikums liegen.“ Die meisten sind dem Verein auch weiterhin treu, selbst wenn sie inzwischen an anderen Orten praktizieren. „Eine unserer Ärztinnen lebt jetzt in Detmold, hat ihre Mitgliedschaft aber trotzdem nie gekündigt und besucht uns auch weiterhin regelmäßig“, erläutert Papa Chyla eine Verbundenheit, die nicht nur an den vergleichsweise niedrigen Jahresbeiträgen liegt. „Das einzige, was hier noch fehlt, sind Handwerker“, grinst Franz Chyla, nachdem er auch die letzte Wurst an den Mann gebracht hat, die Herren-Mannschaft auch die nächsten Punkte eingefahren hat und für ihn das

dritte Doppel ruft, „denn alles kann ich nun wirklich nicht alleine machen.“ Wer es denn, *zwinker zwinker* glauben mag. / CH



Drei Mal Chyla (Tim, Franz und „Turbo“ Thorben) mit Thorben Wilke (l.), Jan Hader (3. v. r.) und Tobias Peitz (r.) sind wichtige Säulen der Herren-Mannschaft beim Essener TC Gelb-Blau. / Foto: CH



Mit wachem Auge Verein und Grill im Blick: Sportwart Franz Chyla. / Foto: CH



Vereinsboss Gabi Chyla sorgt für Nachschub und ausreichende Sättigung. / Foto: CH



Beschaulich, gemütlich und ein wenig exotisch mutet die Atmosphäre auf der kleinen Zweiplatzanlage an. / Foto: CH



Alle packen mit an – gelebte Gemeinschaft im Essener TC Gelb-Blau.

/ Foto: CH

Feiertagsturniere mit „Plan B“-Varianten und „Monsterkick“

Pfingsten ist das klassische Wochenende, an dem viele Vereine interne Turniere vor allem für nicht in Mannschaften spielende Mitglieder organisieren. Doch was tun, wenn die Wetterlage alles andere als prickelnd ist? Geschehen in diesem Jahr, als es am Pfingstsonntag pünktlich um 11 Uhr anfängt durchzuregnen. Turniermäßig muss man also auf Pfingstmontag hoffen (und die Planbarkeit der Mitglieder, auch am folgenden Tag auf die Anlage zu kommen) oder man improvisiert ein bisschen, wenn schon mal alle vor Ort sind – oder beides.

Im TV Burgaltendorf wurde zum Beispiel zum traditionellen Schleifchenturnier geladen, das unmittelbar beim Eintreffen ins Wasser fiel. Doch die Turnierleitung hatte Plan B in petto, versammelte alle Teilnehmenden im trockenen Clubhaus und warf den Beamer an – die kommenden zweieinhalb Stunden brachten dann eine ganz neue gemeinsame Geselligkeit zum Vorschein: „Stadt, Land, Tennis“ Marke Eigenbau (z. B. „Tennis No-Go“, „Schlagtechnik“ oder „Teil des Trainings“ mit „F“) sorgte schon mal für mehr Lacher als erwartet, vor allem beim Punkte zählen, ehe ein selbstgebautes „Kahoot-Tennis-Quiz“ dem ein oder anderen Anwesenden dann doch ein gewisses Staunen zu Tennissachfragen verschie-

denster Art entlockte. Am folgenden Tag ging das Schleifchenturnier dann aber doch noch über die Bühne und knüpfte mit einer „One-Point-Challenge“ nahtlos an die Serie der verdutzten, aber angenehm überraschten Gesichter des Vortags an. Damit haben die Burgaltendorfer ihren Mitgliedern eine gelungene Veranstaltung direkt über zwei Tage bieten können.

Beim TC Grün-Weiß Kray 1924 war das Pfingstturnier wiederum bereits im Vorfeld für den Pfingstmontag geplant – stellte die Mitwirkenden aber dennoch vor eine ebenfalls außergewöhnliche Herausforderung: den „Monsterkick“. Dabei schlägt der Vereinstrainer vom Dach der Hütte ins Aufschlagfeld von Platz 1 und zwingt alle Teilnehmenden dadurch, Kick, Höhe und Winkel anders anzunehmen als gewohnt. Nach mehreren Runden wird dann letztlich ein Einzel ausgespielt, was dem Mixed-Turnier mit mehr als 40 Meldungen neben dem fröhlichen Ambiente drumherum eine besondere sportliche Note verlieh.

Anregungen also, die je nach Beschaffenheit der Platzanlage nicht überall praktiziert werden können, aber dennoch zeigen, dass die Vereinsverantwortlichen nicht müde werden, ihre Mitglieder zu unterhalten. Kopieren erwünscht. / CH



Zverev: „Es ist wichtig, Tennis in Vereinen zu spielen!“

Tennistraining für jedermann: Lexus Club Tour mit Mischa Zverev macht Station beim ETUF

Geh in den Ball, dann bekommt dein Schlag auch Power!“ Tausend Mal vom eigenen Vereinstrainer gehört – doch wenn Mischa Zverev geduldig den acht- bis zwölfjährigen Jugendlichen die richtige Bewegung zum Ball erklärt, bekommt das Tennistraining direkt eine andere Dimension.

Mitmachen und Spaß haben, das ist die sportliche Idee der Lexus Club Tour, in deren Rahmen Mischa Zverev Station auf der renovierten Platzanlage der ETUF-Tennisriege am Baldeneysee gemacht hat. Mehr als sechs Stunden trainiert der Tennisprofi und TV-Experte dabei aber nicht nur den anwesenden Nachwuchs, sondern bietet auch angemeldeten Erwachsenen ebenso viele Aha-Effekte wie allen Anwesenden bei der „Service-Challenge“, dem Aufschlag-Wettbewerb. Wer Zverevs Linkshänderaufschlag retourniert, kommt eine Runde weiter – skurrile Ballflugkurven mit Staunen und Raunen inklusive.

„Es ist wichtig, in Vereinen zu spielen“, erklärt der ältere Bruder von Deutschlands aktuell bestem Tennisspieler dann auch in einer kleinen Gesprächsrunde auf dem Platz. „Durch Medenspiele

bekommst du Wettkampfpraxis, und allgemein kannst du eine tolle Zeit mit der Familie im Verein verbringen. So haben wir’s früher gemacht und machen es heute immer noch.“

Perfekte Werbung für Vereinstennis also aus prominentem Mund – und dank der prominenten Hand bleiben die Zuschauererränge des Trainingsplatzes auch während aller über den Nachmittag verteilten Trainingseinheiten konstant gefüllt. Zum Abschluss liefern sich die „Lokalmatadoren“ Monique Murek und Ralf Reimann noch zwei nicht unerfolgreiche Match-Tie-Break-Duelle mit Mischa Zverev und runden damit einen sonnengefluteten Sonntagnachmittag auf dem Tennisplatz ab. Bestes Beispiel, um auch in Zukunft mit der ganzen Familie die Freizeit in Tennisvereinen zu genießen.

Zusatz-Info: Die Lexus Club Tour umfasst bis Ende September insgesamt zehn Veranstaltungen in verschiedenen deutschen und österreichischen Städten (u. a. am 03.08. beim Marienburger SC 1920 in Köln).

/ CH



◀ Kleine Gesprächsrunde auf'm Platz: Fabian Ziemer (Sportfive), Mischa Zverev, Oliver Dietz (Toyota/Lexus TCB Automobile) und Andreas Huber (Bezirksvorsitzender und Ehrenvorsitzender der ETUF Tennisriege).

/ Foto: CH

Ein Profi zum Anfassen: Tennistraining mit Mischa Zverev am Essener Baldeneysee.

/ Foto: CH



70. Bottroper Stadtmeisterschaften

Die diesjährigen Bottroper Stadtmeisterschaften finden vom 28. Juni bis 20. Juli auf der Platzanlage des TC Waldhof in Kooperation mit TV Blau-Weiß Bottrop statt und fallen exakt in den Zeitraum zwischen Redaktionsschluss und Auslieferung dieser Niederrhein-Tennis-Ausgabe 3-2025. Ein Bericht wird daher erst in der darauffolgenden Ausgabe erscheinen.

/ CH

tennis-in-bottrop.de



AUSRICHTER
TC WALDHOF
1969



70. BOTTROPER TENNIS-STADTMEISTERSCHAFTEN 2025

Jugend	28.06. - 13.07.
Erwachsene	05.07. - 20.07.
Players-Party	19.07.
Meldeschluss	23.06.





Lebensrettend: Schulungen in Sofortmaßnahmen auf der Tennisanlage

Ozonwarnungen, drückende Hitze und Medenspiele zur Mittagszeit lassen aufforchen und viele Tennisspielende vorbeugend agieren, sei es mit Spielverlegungen in die Vormittagszeit, dem regelmäßigen Auftragen von Sonnenschutzmitteln oder dem Platzieren von Sonnenschirmen über der Bank. Aber die Gefahren eines Kollapses sind nicht nur bei hochsommerlichem Wetter akut, sondern ganzjährig präsent. Herzinfarkt und Schlaganfall zum Beispiel kennen keine Witterungsbedingungen – und somit wird es umso wichtiger, im Notfall schnell und richtig zu reagieren.

Sollte also eine Person, egal ob spielend oder zuschauend, plötzlich kollabieren, sind direkte Sofortmaßnahmen unerlässlich. Als im November 2024 der Kassenwart in Kray beim Verlassen des Clubhauses unvermittelt umkippte, griffen die Anwesenden beherzt mit einer Herzdruckmassage ein und überbrückten damit erfolgreich die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes. Gleiches versuchten anwesende Mannschaften beim TV Burgaltendorf an einem der heißesten und schwülsten Tage dieses Jahres Anfang Juni, als ein Herren-55-Teamspieler während einer vormittäglichen Trainingseinheit mitten auf dem Platz

in sich zusammensackte. Tragischerweise blieben die Sofortmaßnahmen aller Ersthelfer ohne Wirkung und können Trauer sowie Bestürzung im Verein nicht annähernd kompensieren, aber die Aussage der Notärztin vor Ort, „ihr habt alles richtig gemacht, mehr hättet ihr nicht leisten können“ verdeutlicht, wie wichtig ein sofortiges Einschreiten bei Notfällen bleiben muss.

Fast alle Vereine im Bezirk haben inzwischen Defibrillatoren installiert, die auch bei den Betroffenen in Kray und Burgaltendorf scharf geschaltet worden sind, aber die wichtigsten Maßnahmen sind und bleiben die Herzdruckmassage und das Alarmieren des Rettungsdienstes (112). Alle Hilfsdienste, seien es Feuerwehren, Rettungsdienste, DLRG, THW oder andere, werden gerne mit jedem Verein kooperieren und entsprechende Schulungen anbieten.

Bitte nehmt die Erstversorgung ernst und bietet euren Mitgliedern und Stammgästen Schulungen in Sofortmaßnahmen an!

Unsere Herzen und Gedanken sind beim Verstorbenen der TVB-Herren-55-Mannschaft und seinen Angehörigen.

/ CH



Herzdruckmassage zu trainieren kann Leben retten.

/ Foto: CH



Defibrillatoren sind in vielen Vereinen vorhanden, und gezielte Schulungen trainieren den Umgang in Sofortmaßnahmen. / Foto: CH

DUNLOP

NO.1 BALL ON TOUR*



**NOW MORE
SUSTAINABLE
PACKAGING**

SAME GREAT PERFORMANCE



**RECYCLABLE
PAPER LID**



**RECYCLED
PAPER LABEL**



**MADE FROM
30% RECYCLED
PLASTIC**

LOVE THE GAME



*Based on Dunlop supplying tennis balls to more ATP Tour tournaments than any other brand.